OTTENSHEIMER GEMEINDENACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Ottensheim

Nr. 346

März 2010

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

OTTENSHEIM

Inhalt

Seite 03 - Bericht der Bürgermeisterin

Seite 05 - Die Arbeit in den Ausschüssen

Seite 07 - Kulturpreis an Andreas Strauss

Seite 08 - Stellenausschreibungen

Seite 10 - Informationen aus der Bauabteilung

Seite 12 - Gemeinderatsklausur

Seite 13 - Gemeindebudget 2010

Seite 14 - Überarbeitung Flächenwidmungsplan

Seite 16 - Veranstaltungskalender

Seite 17 - Notdienste

Seite 20 - Region uwe

Seite 22 - Thor-Bräu - Betriebsbesuch des Gemeinderates

Seite 23 - Wirtschaftspreis für ARGE Zentrum

Seite 25 - LA21 Projekt Neue Arbeit

Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Querdenken, nachdenken, überdenken, gestalten, tun, handeln, das sind Wörter, die alltäglich in meinem (Berufs)leben vorkommen. Immer mit dem ungewissen Ausgang, richtig zu denken, falsch zu handeln, zu lange zu denken, allzu quer zu denken, manche mit dem was man tut zu begeistern und andere wiederum zu enttäuschen.

Trotz dieser immer wieder hervorgerufenen Ambivalenz ist in der Politik das Nachdenken eine wichtige Grundlage für Entscheidungen. Sie forderte tagtäglich aufs Neue heraus und macht diese Arbeit niemals langweilig.

„Der Ausdruck Politik wurde nach griechisch Πολιτικά (politiká, die politischen Dinge) gebildet und bezeichnet die Angelegenheiten, die die Polis, modern gesprochen: den Staat, das Gemeinwesen, betreffen. Politik „bezeichnet jegliche Art der Einflussnahme und Gestaltung sowie die Durchsetzung von Forderungen und Zielen, sei es in privaten oder öffentlichen Bereichen.“ Es gibt dabei bis heute keine Einigkeit darüber, ob Macht, Konflikt, Herrschaft, Ordnung oder Friede die Hauptkategorie von Politik ausmachen.“ (Wikipedia)

Politische Arbeit ist eine Arbeit / Beruf wie jede/r andere? Ein Beruf, der wie jeder andere menschliche und fachliche Fähigkeiten, sowie gewisse Talente voraussetzt. Fehler und Schwächen werden hier besonders aufmerksam beobachtet und oftmals könnte man den Eindruck haben, sie werden viel härter beurteilt, als anderswo. In den letzten Jahren musste ich immer wieder feststellen, dass es bei PolitikerInnen von einem Gutteil der Menschen nicht akzeptiert wird, wenn Emotion und natürliche, menschliche Regungen mitschwingen. Doch bin ich fest davon überzeugt, dass jeder Mensch, ganz egal welche Arbeit er oder sie macht, er / sie selbst bleiben darf, nein sogar muss und diese authentischen, persönlichen Merkmale und Wesenszüge in der Ausübung des Berufes sichtbar bleiben müssen. Ab und zu könnte man meinen, insbesondere wenn man den Fernseher anmacht, diese Gabe ist manchen PolitkerInnen abhanden gekommen – oder haben gewisse BeraterInnen der PolikerInnen diese wegtrainiert?

Wir hier in Ottensheim haben durch die Wahlen im Herbst eine neue Situation, in die wir noch hineinfinden müssen. Ich hoffe jedoch, dass wir mit gutem Willen, mit einem Blick zurück auf die vergangenen sechs guten Jahre und mit einem hoffnungsfrohen Blick in die Zukunft wiederum gemeinsam für dieses so lebenswerte Ottensheim arbeiten werden.

Vor kurzem habe ich mit einem Gemeinderat über Befindlichkeiten und Gefühle – ich glaube in einem sehr ehrlichen, vielleicht auch ein wenig emotionalen Gespräch – diskutiert. In diesem Gespräch wurde der Ausdruck gebraucht - vielleicht müsse man wieder eine Brücke bauen. Die Brücke hat sechs lange Jahre gut gehalten, ich glaube nicht einmal, dass sie morsch geworden ist. Sie ist da und muss nur benützt werden. Von drüben herüberrufen ist oftmals mit Missverständnissen übersät, da man vielleicht manches – durch die Entfernung – nicht gut genug verstehen kann. Also nur hinauf auf die Brücke, sie hält uns alle aus!

Wir haben in den letzten sechs Jahren vieles gemeinsam geschafft, viele Projekte für Ottensheim umgesetzt. Eine Vertrauensbasis hat dieses Gestalten beflügelt und Energien gebracht. Ich vertraue darauf, dass diese auch in den nächsten Jahren wieder vorhanden ist und wir darauf bauen können.

Gerade in Zeiten der „Krise“ müssen wir noch mehr kooperieren und an einem Strang ziehen. Wir sind ein wirtschaftlich relativ stabiler Markt, und trotz Wirtschaftskrise ist die damit in unmittelbaren Zusammenhang stehende Einnahme „Kommunalsteuer“ in den letzten Jahren in unserem Markt kontinuierlich gewachsen. Wir können uns jedoch nicht darauf ausruhen. Wir sind ein Markt mit einem großen Potential an kreativen und neugierigen Menschen und können dieses Potential auch wirtschaftlich gesehen nützen.

Wenn wir dabei die beiden Wörter Wirtschaft und Kreativität zusammenfügen, entsteht das heute oft in den Mund genommene Wort „Kreativwirtschaft“. Ob das ein Architekturbüro, eine Goldschmiede, eine Werbeagentur, ein Fotostudio oder der weite Bereich verschiedener Werkstätten und Ateliers und vieles mehr noch ist, hier haben wir viele Entwicklungsoptionen. Die Stadt Linz setzt derzeit sehr stark auf diesen Sektor und wir sehen nicht nur gespannt zu, sondern werden nicht müde uns mit diesen Themen engagiert und mit offenen Augen und Ohren auseinanderzusetzen.

Das LA 21 Projekt „Neue Arbeit“ tut das ganz intensiv und wir freuen uns sehr, wenn Sie sich daran beteiligen. Vielleicht entsteht dabei auch der eine oder andere Arbeitsplatz in Ottensheim oder in unserer Region uwe. Hinter solchen Ideen verbirgt sich jedoch zumeist konsequente Arbeit. Denn um ein Ziel zu erreichen muss man schon über einen längeren Zeitraum hinweg konsequent und hartnäckig den Weg verfolgen.

Ich wünsche Ihnen und uns einen guten Winterausklang, und einen mit vielen neuen Ideen angereicherten, wunderschönen Frühlingsbeginn.

Bürgermeisterin
Uli Böker

Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung vom 14.12.2009

Voranschlag 2010
Der ordentliche Haushalt weist bei Einnahmen und Ausgaben von € 6.952.900,00 ein ausgeglichenes Ergebnis auf.
Der außerordentliche Haushalt hat bei Einnahmen von € 1.633.700,00 und Ausgaben von € 1.748.000,00 einen Abgang von € 114.300,00.
Der Großteil der geplanten Investitionen entfällt auf die Projekte Neues Amtshaus und Polywerkstätten samt Krabbelstuben und auf das Straßenbauprogramm 2010.
Zusammen mit dem Budget wurden auch die Hebesätze der gemeindeeigenen Steuern und Gebühren festgelegt. Näheres zum Finanzplan auf Seite 13.

Zuerkennung von Subventionen
Dem Kindergarten- und Hortverein Ottensheim wurde zur Deckung der Kosten des laufenden Betriebs im Jahr 2010 ein Gemeindebeitrag von € 272.300,00 zuerkannt.

Kulturpreis 2009
Über Vorschlag des Ausschusses für Soziales, Generationen und Kultur wurde der Kulturpreis der Marktgemeinde Ottensheim Herrn Mag. Andreas Strauss, Tabor 4 zuerkannt. Mit der Vergabe des Kulturpreises wird Herr Andreas Strauss für sein jahrelanges künstlerisches und kulturelles Schaffen gewürdigt. Berichte über das Projekt „Parkhotel“ sind international in den Medien zu finden.

Ehrung ausgeschiedener Mitglieder des Gemeinderates
Durch die Neuwahl des Gemeinderates im September 2009 sind einige Funktionäre aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Den ausgeschiedenen Gemeinderäten werden in den Räumlichkeiten des neuen Amtshauses entsprechende Ehrenzeichen verliehen.

Sonstiges
Der Gemeinderat fasste einen Grundsatzbeschluss zur Überprüfung der Machbarkeit einer Bauhofkooperation mit der Gemeinde Puchenau
Weiters wurde eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 20km/h für den Bereich Marktplatz und Linzer Straße zur Realisierung einer verkehrsberuhigten „Zentrums/shared space – Zone beschlosssen.
Die Zonenbeschränkung wird bis 31.12.2011 befristet.
Neben diversen Verfahrenseinleitungen bzw. Plangenehmigungen für verschiedene Bebauungs- und Flächenwidmungspläne entschied der Gemeinderat über Berufungen erstinstanzlicher Baubescheide.

Sitzung vom 08.02.2010

Subventionen
Der Gemeinderat beschloss die Zuerkennung von Subventionen an Eltern-Kind-Zentrum KANU, Spiegel-Treff Ottensheim, Tourismusverband Ottensheim sowie der Ortsgruppe Unternehmen Donaumarkt in der Höhe von insgesamt € 22.400,00.

Renate Gräf, Amtsleiterin

Sonstiges
Der Gemeinderat stimmte dem Ankauf eines Spindelmähers für die Rasenpflege der Sportflächen zu. Das Mähgerät wird von der Lagerhausgenossenschaft Urfahr Umgebung zu einem Nettopreis von € 20.180,- angekauft.

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die Prüfung vom 07.12.2009 wurde zur Kenntnis genommen.

Weiters wurde die Anwendung der Feuerwehrtarifordnung 2010 sowie die Einführung eines Globalbudgets für die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim beschlossen.

Der Gemeinderat behandelte weiters eine Reihe von Raumordnungsangelegenheiten und stimmte einem Flächentausch mit der Firma Campestrini im Bereich des Krenbeetweges zu.

Amtsleiterin Renate Gräf

Chippflicht für Hunde

Ab sofort drohen empfindliche Strafen

Seit vergangenem Jahr gilt die verpflichtende Kennzeichnung und Registrierung von Hunden mittels Mikrochip.

Nach den Bestimmungen des Tierschutzgesetzes sind nun alle Hunde spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe, mittels einem zifferncodierten, elektronisch ablesbaren Mikrochip auf Kosten des Hundehalters von einem Tierarzt oder dem Amtstierarzt zu kennzeichnen und binnen eines Monats bei der Bezirkshauptmannschaft registrieren zu lassen. Die Meldung kann durch den Besitzer oder den Tierarzt erfolgen.

Seit Jahresbeginn 2010 ist die Übergangsregelung ausgelaufen, ab sofort drohen den Besitzern empfindliche Strafen, wenn ein Hund ohne Chip erwischt wird.

Die Hundemarkenpflicht ist trotz der Chipkennzeichnung nach wie vor aufrecht.

Infos: Bürgerinnenservice: Isabella Leonhardt: 07234/82255- 12

Ausschuss für Raumordnung, Bauangelegenheiten, Straßenplanung

Laut Gemeindeordnung obliegt einem Gemeindeausschuss die „Vorberatung und Antragstellung für die Beschlussfassung im Gemeinderat“. Der Bauausschuss im Speziellen hat diese Aufgabe im Rahmen der vom Gemeinderat in der Konstituierungssitzung beschlossenen Zuständigkeiten zu erfüllen.

Diese umfassen nicht - wie oft angenommen - alle Angelegenheiten im Sinne des landläufigen Begriffes „Bau“, sondern sind speziell im Gemeinderatsbeschluss definiert. So fallen auch in Ottensheim einige Themen, die man vorderhand dem Bauausschuss zuordnen würde, nicht bzw. nur teilweise in seinen Bereich. Es gibt einige Mehrfachzuständigkeiten, speziell zwischen Bau-, Umwelt- und Finanzausschuss.

Zuständigkeiten des Bauausschusses laut Gemeinderatsbeschluss vom 12. 10. 2009

- Baurechtliche Angelegenheiten
- Vollziehungsangelegenheiten nach dem o.ö. Raumordnungsgesetz (Flächenwidmungsplan und Bebauungspläne), ausgenommen Ortsentwicklungskonzept
- Ortsbildschutz
- Hoch- und Tiefbauvorhaben (baurechtliche bzw. raumordnerische Belange)
- Straßenbau- und Straßenverwaltungsangelegenheiten
- Straßenerhaltung und Straßenplanung, Straßenreinigung und Winterdienst
- Örtliche Straßenpolizei
- Angelegenheiten der Straßenbeleuchtung
- Leitungsträger, ausgenommen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Nicht in den Bauausschuss fallen:
- Verkehr und Verkehrsplanungen (Umweltausschuss)
- Wasserver- und -entsorgungsbauten und -leitungen (Umweltausschuss)
- Ortsentwicklung (Finanzausschuss)
- Errichtung von Schulbauten (Finanzausschuss)
- Freizeiteinrichtungen (Wirtschaftsausschuss)

Die Arbeit im Bauausschuss

Um Missverständnissen vorzubeugen, ist es wichtig, einleitend darauf hinzuweisen, dass ein Bauausschuss nicht verantwortlich ist für die tägliche Abwicklung der Arbeit, die von der Gemeindeverwaltung, also den Beamten der Gemeinde und Beschäftigten im Speziellen des Bauhofes, wahrzunehmen sind.

Im Mittelpunkt der Arbeit im Bauausschuss stehen die vielen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanangelegenheiten. Sie beanspruchen auch im Gemeinderat einen großen Teil der jeweiligen Tagesordnungspunkte. Hauptaufgabe in diesem Jahr wird die fällige Überarbeitung des gesamten Flächenwidmungsplanes sein. In mehreren Schritten und unter möglichst intensiver Einbeziehung der Bürger und Bürgerinnen werden wir schon im März an die Öffentlichkeit herantreten.

Der Straßenneubau und -umbau stellt eine fast unlösbare Herausforderung angesichts der finanziellen Situation der Gemeinde dar. Im Vordergrund steht sicherlich der Bau eines Geh- und Radweges an der B131 vom Kreisverkehr Einkaufszentrum bis nach Höflein. Die nötigen Bauvorhaben im Rahmen des Projektes „Raum für Alle“ oder auch „shared

Dipl. Ing. Erwin Nadschläger
Obmann des Bau-Ausschusses

space“ genannt (z.B. Linzerstraße vom Marktplatz bis zum GH Post) können erst nach dem Abschluss der Planungen, die von mehreren Ausschüssen gemeinsam voranzutreiben sind (siehe oben), abgewickelt werden.

Die Liste der sonstigen notwendigen Straßen- und Leitungserneuerungsarbeiten (z.B. Bahnhofstraße, diverse Gehsteige, Straßenbeleuchtungen etc.) ist lang, und es wird nicht anders gehen als sie nach und nach in den nächsten Jahren abzuarbeiten.

Im Bauausschuss sind folgende Gemeinderats- bzw. -ersatzmitglieder tätig:

GR Dipl.-Ing. Erwin Nadschläger (ÖVP) - Obmann
GR DI Florian Gollner (pro O) - Obmannstellvertreter
GV DI Tobias Danninger (ÖVP)
Dr. Peter Riedelsberger (ÖVP)
Josef Pointner (pro O)
Ing. Gottfried Satzinger (SPÖ)
GV Helmut Schwetz (FPÖ)

Abschließend darf ich Sie aufrufen, die Arbeit des Ausschusses bestmöglich zu unterstützen durch ihre Information oder Anfrage. Sie erreichen mich unter Tel. 07234 84222 (günstig in den Abendstunden) oder unter der Email: nadschlaeger@gmx.at.

Obmann Dipl.-Ing. Erwin Nadschläger

Sperrmüllsammlung 15. April 2010

Abholwünsche bitte **bis 12. April 2010** beim Gemeindeamt **bekannt geben** ☎ 07234 /82255-15. Die **Kosten** betragen EUR 5,50 **Sammelgebühr** pro angefangene 0,5 m³ Sperrmüll **und** EUR 0,29 **Entsorgungsgebühr** pro Kilogramm Sperrmüll.

Ausschuss für Soziales, Generationen und Kultur

Ich freue mich sehr, dass ich auch in dieser, meiner fünften Gemeinderats-Periode wiederum den Vorsitz für diesen wichtigen Ausschuss einnehmen darf.

Alle Fragen des sozialen Zusammenlebens in unserem Ort, alle Fragen die die verschiedenen Generationen betreffen und nicht zuletzt das Kulturleben unseres Ortes sind Schwerpunkte in unserer Ausschussarbeit.

Wir haben in der letzten Sitzung im Jahr 2009 ein umfangreiches Arbeitsprogramm vereinbart, dem wir uns nun in den kommenden Sitzungen ausführlich widmen werden.

Ein Überblick über die Themen

- Gemeindejugendreferent/in bzw. Jugendbeirat
- Jugendberatung, Jugendräume, Jugendzentrum
- Ottensheim Gesundheitszentrum
- Evaluation Jugendsommertage
- Wohnen für ältere Menschen in Ottensheim (Wohnoffensive, Tagesheimstätte)
- Arbeitsstätte für Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- Weiterentwicklung Mietwohnbau in Ottensheim
- Rodlgelände – lebenswertes Gelände für alle
- Integrationsmaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund
- Kulturpreis – Evaluation nach 10jährigem Bestehen
- Kulturförderungen – Sicherstellung der künftigen Finanzierbarkeit
- SchülerInnen- und Gemeindebibliothek
- Aus/Umbau der Hauptschule, Weiterentwicklung des Schulzentrums
- Erweiterung der Landesmusikschule
- Schulküche – „gesunde Küche“
- Hortneubau, Ausbau Kindergarten Lerchenfeldstraße
- Schülernachmittagsbetreuung an der Hauptschule, und anderes mehr.

Wir versuchen auch die Arbeitsergebnisse der verschiedenen Arbeitsgruppen in Ottensheim zu berücksichtigen und mit unserer Arbeit zu verschränken.

Zusammensetzung des Ausschusses:

GV^{in} Gabriele Plakolm, SPÖ (Vorsitzende)
GR Franz Kehrer, pro O. (Stellvertreter)
GR^{in} Maria Hagenauer, ÖVP
GR^{in} Mag^{a} Ingrid Rabeder-Fink, pro O.
Mag. Gerhard Steininger, FPÖ
GR Volker Weigl, ÖVP
Vbgm^{in} Edith Zoidl, ÖVP

GV^{in} Gabriele Plakolm
Obfrau des Sozialausschusses

Darüber hinaus freuen wir uns, wenn weitere GemeinderätInnen als ZuhörerInnen an unseren Sitzung teilnehmen.

Wir laden zu unseren Sitzungen auch immer wieder Expertinnen und Experten zu den verschiedenen Themenbereichen ein. Sollten Sie zu den oben genannten Themen Ideen und Meinungen einbringen wollen, kontaktieren Sie mich bitte. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie für das Jahr 2010 alles Gute.

GV^{in} Gabriele Plakolm
gabriele.plakolm@ottensheim.at
☎ 0650/8139384

Besuch generalsanierte Hauptschule Schwanenstadt

Am 9. Dezember 2009 besichtigte ein Team von Lehrern der Hauptschule Ottensheim und VertreterInnen der Gemeinde die neu umgebaute HS 2 von Schwanenstadt. Der Bürgermeister von Schwanenstadt, Heinz Staudinger, und der verantwortliche Architekt, DI Plöderl, führten uns durch die Schule, die in Passivbauweise umgebaut wurde.

Wir Lehrer waren natürlich von diesem hellen und freundlichen Gebäude sehr beeindruckt. Die bunten Klassenzimmer, die großzügige Bibliothek, Informatikraum und die Turnsäle weckten in uns die Freude auf eine neue Schule in Ottensheim!

Aber auch die technische Seite war beeindruckend: ein ausgeklügeltes Lüftungs- und Beschattungssystem, die Nutzung der Wärme der Abluft über Energietauscher, die in der Außenfassade integrierte Photovoltaik -Anlage u.v.m. überzeugten uns.

In nur 18-monatiger Bauzeit wurde die Hauptschule nach gründlicher Planung umgebaut, der Schulbetrieb fand während dieser Zeit – natürlich außer den Ferien – immer statt. Bürgermeister Staudinger betonte allerdings, dass das Unterrichten teilweise sehr erschwert war.

Die Erfahrungen in Schwanenstadt waren daher für uns sehr interessant, da auch bei uns ein großer Umbau der Hauptschule ansteht. Das Besichtigen der Fotos, die in der Umbauphase gemacht wurden, zeigte uns klar, dass schwierige Monate auf uns zukommen werden. Wenn wir aber die tolle Schule in Schwanenstadt jetzt sehen, wissen wir auch, dass sich das lohnen wird.

Edith Zoidl
Vizebürgermeisterin und
Lehrerin an der HSO

Prüfungsausschuss

Vor rund hundert Jahren wurde der weise Spruch, „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ von Hr. Uljanov als Grundsatz politischer Arbeit ausgesprochen.

Noch heute und hoffentlich auch in der Zukunft wird dieser Satz seine Gültigkeit haben. In der OÖ. Gemeindeordnung wurde festgelegt, dass eine Gemeinde nicht nur von der Landesgemeindebehörde geprüft werden soll, sondern es ist auch ein gemeindeinternes Kontrollorgan festgeschrieben.

Für dieses Prüforgan genannt „Prüfungsausschuss“ bin ich als Vorsitzender vorgeschlagen und nominiert worden.

Aufgaben des Prüfungsausschusses

Die Kontrollaufgaben die dieses Gremium zu leisten hat, beziehen sich auf den gesamten Gebarungsbereich unserer Gemeinde. Dies fängt an bei Finanzen im weitläufigen Sinne, bei Ablauf und Vollzug von behördlichen Aufträgen und Tätigkeiten, Organisation diverser gemeindeeigener Betriebsstrukturen und Erfüllung der allgemeinen, öffentlichen Daseinsvorsorge.

Damit kann in weiterer Folge Berechtigung, Aufrechterhaltung oder Sinnhaftigkeit von Strukturen kontrolliert und hinterfragt werden.

Jedem ist hoffentlich bewusst, dass wir Menschen nicht frei von Fehlern sind und speziell dort wo sehr viel gearbeitet wird, werden auch Fehler gemacht. Ich sehe daher als Hauptaufgabe meines Ausschusses nicht das Aufspüren von fehlerhaften Sortierungen oder anderen belanglosen Kleinigkeiten, sondern im parteiübergreifendem Betrachten und Analysieren von Abläufen und Vorgängen, um Schwachstellen oder Fehlentwicklungen im System aufzuzeigen.

Im Sinne der GemeindebürgerInnen wird unser Ziel sein, zukunftsorientierte Verbesserungsvorschläge oder neustrukturierte Verfahrensweisen in Diskussion zu bringen und in weiterer Folge auch anzuwenden.

GV Rudolf Schober
Obmann des Prüfungsausschusses

Nur dadurch wird es möglich sein, die öffentlichen Dienstleistungen der Gemeinde für alle BewohnerInnen zu sozial besten Bedingungen auch in Zukunft zur Verfügung stellen zu können.

Persönliche Vorstellung

Schober Rudolf, geb, 05.08.1960, verheiratet, zwei jetzt schon erwachsene Kinder, wohnhaft seit 1996 im Obstgarten, beschäftigt bei der WIST-OÖ, zuständig für Gebäude und Technik.

Kulturpreis an Andreas Strauss

Heuer wurde der Kulturpreis der Marktgemeinde Ottensheim beim Neujahrsempfang für Vereine zum 10. Mal verliehen. Heuriger Preisträger ist der „Multifunktionsdesigner“ und international etablierte, in Ottensheim lebende Künstler Andreas Strauss.

Andreas Strauss ist den Ottensheimerinnen und Ottensheimern vor allem durch das „Parkhotel“ bekannt. Durch dieses Kunstobjekt am Damm hat Ottensheim viel internationale Aufmerksamkeit bekommen, vom asiatischen Raum bis nach Südamerika. Demnächst wird in der New York Post ein Artikel über Andy Strauss erscheinen.

Ein weiteres Projekt von Andreas Strauss war z.B. bei der erfolgreichen Ausstellung „Höhenrausch“ – Linz 2009 zu sehen. Ein auf den Kopf gestellter Bauwagen mit Multifunktionstools wurde durch funktionale architektonische Interventionen einer neuen Widmung zugeführt. Der Bauwagen diente als Wetterstation, Kiosk und Hot Spot in einem. Bei Regen gab es Schirme, bei Hitze eingeschweißte Getränke, bei Wind Seifenblasen. Am OK-Platz ist „froebe“ zu finden, ein vergoldeter Schiffs-Container, der mittels hydraulischer Einbauten zum Imbisscontainer umfunktioniert werden kann. Mehr über die spannenden Projekte von Andreas Strauss sind unter http://www.flickr.com/photos/andreasstrauss zu finden.

Auf Grund des 10-jährigen Jubiläums des Kulturpreises hat die Postsparkasse, die diesen Preis seit Anbeginn jährlich mit € 600,-- gesponsert hat, ihren Beitrag verdoppelt, sodass letztendlich der heurige Preis mit € 1.800,-- dotiert war. Wir gratulieren unserem Kulturpreisträger nochmals herzlich und wünschen ihm weiterhin viele innovative Ideen und freuen uns, wenn er Ottensheim weiterhin international ins Gespräch bringt.

GV^in Gabriele Plakolm
Kulturreferentin

Im Bild v.l.: Vizebürgermeisterin Edith Zoidl, Bürgermeisterin Uli Böker, der Künstler Andreas Strauss, Hubert Luger (PSK), Gabriele Plakolm (Obfrau Kulturausschuss, Rainer Zendron (Vizerektor Kunstuniversität Linz).

Stellenausschreibungen der Marktgemeinde Ottensheim

Wir suchen eine/n Leiter/in für das Bauamt (Karenzvertretung)

mit einem Beschäftigungsausmaß von 35 bis 40 Wochenstunden.

Ihre Aufgaben
• Leitung, Führung und Organisation der Bauagenden (zum Teil hoheitliche Aufgaben)
• effiziente Finanzplanung für den gesamten Aufgabenbereich mit Budgetverantwortung
• vorausblickendes Arbeiten in Bezug auf baurechtliche und bautechnische Entwicklungen sowie am fachspezifischen EDV-Sektor
• abteilungsübergreifendes Denken und Kooperation mit den anderen Aufgabengruppen
• Vollziehung der Bau- und Raumordnung sowie sonstiger zuordenbarer gesetzlicher Regelungen (Wasserrecht, Naturschutz,..)
• gewerbliche Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Baurecht
• straßenpolizeiliche sowie verkehrsrechtliche Angelegenheiten
• Beratung in Bauverfahren und Verfahren nach baurechtlichen Nebengesetzen für Bürgermeisterin, Gemeindeorgane und BürgerInnen
• Vorbereitung, Erledigung und Umsetzung der Bauausschussberatungen sowie div. Projekt-Arbeitskreise
• Aufbereitung von Fachinformationen für BürgerInnen (Homepage, Gemeindezeitung)

Ihr Profil
• Erfüllung der allgemeinen Aufnahmevoraussetzungen, das sind insbesondere: gesundheitliche und fachliche Eignung, einwandfreier Leumund, österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsangehörige, denen aufgrund von Staatsverträgen im Rahmen der europäischen Integration dieselben Rechte für den Berufszugang gewährt werden.
• Absolvent/in einer allgemein- oder berufsbildenden höheren Schule oder eines gleichwertigen anerkannten Bildungsweges; technische Ausbildung von Vorteil
• Bereitschaft zu allgemeinen Tätigkeiten in der Bauverwaltung
• Führerschein der Gruppe B und Bereitschaft zu Außendiensten
• Männliche Bewerber müssen den Präsenz- bzw. den Zivildienst abgeleistet haben

Erwünscht sind:
• Fachwissen durch einschlägige Berufserfahrung
• Kenntnisse in der Teamführung
• Interesse am Fachbereich sowie an ortspezifischer Architekturentwicklung
• sehr gute EDV-Kenntnisse (Datenbanken, GIS)
• gutes persönliches Auftreten, gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
• Organisationstalent
• Kommunikations- und Teamfähigkeit
• Entscheidungs- und Durchsetzungsfähigkeit
• Vermittlungsfähigkeit zwischen BürgerInnen und Politik
• Verhandlungsgeschick sowie zielgerichteter Umgang mit Konfliktsituationen
• Belastbarkeit sowie eine zielgerichtete Einstellung zur Tätigkeit und eigenverantwortliches Handeln
• Ortskenntnisse sind von Vorteil

Wir bieten
• Abschluss eines Dienstvertrages als Vertragsbedienstete/r nach den Bestimmungen des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002 (Oö. GDG 2002 idgF) bzw. Oö. GG 2001 iVm. Oö. LVBG 1994 idgF
• Entlohnung in der Funktionslaufbahn GD 13 bzw. im Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe b
• Vielfältige, eigenverantwortliche Aufgabenstellung und Möglichkeit zur Fortbildung
• Mitarbeit in einem netten Team
• Flexible Arbeitszeit

Dienstbeginn ist ab April 2010 erwünscht. Das Dienstverhältnis wird befristet für die Dauer einer Karenz einer Mitarbeiterin abgeschlossen, das ist voraussichtlich bis September 2011. Das Auswahlverfahren erfolgt nach den Bestimmungen der Personal-Objektivierung. Die Gemeinde behält sich vor, gegebenenfalls Vorstellungsgespräche und Tests durchzuführen.

Sind Sie interessiert?
Wir freuen uns auf Ihre **Bewerbung bis spätestens 12. März 2010.** Bewerbungen sind schriftlich unter Verwendung des dafür aufliegenden Bewerbungsbogens (www.ottensheim.ooe.gv.at) an das Gemeindeamt Ottensheim, Marktplatz 9, 4100 Ottensheim, zu richten. Dem Ansuchen sind anzufügen: Lebenslauf, Zeugnisse, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis in Kopie. Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:
AL Renate Gräf Tel. 07234/82255-14 oder Frau DI Michaela Prechtl, Tel. 07234/82255-16.

Wir suchen eine/n Mitarbeiter/in für die Schulausspeisung

mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 bis 40 Wochenstunden.

Ihre Aufgaben
• Mithilfe bei der Speisenzubereitung in der Schulerausspeisung der Marktgemeinde Ottensheim
• Mithilfe bei allen anfallenden Reinigungsarbeiten im Bereich der Küche, der Vorratsräume und des Speisesaales

Ihr Profil
• Erfüllung der allgemeinen Aufnahmevoraussetzungen, das sind insbesondere: gesundheitliche und fachliche Eignung, einwandfreier Leumund, österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsangehörige, denen aufgrund von Staatsverträgen im Rahmen der europäischen Integration dieselben Rechte für den Berufszugang gewährt werden.
• Erfahrung im Küchen- und Ernährungsbereich
• Kenntnis und Bereitschaft für abwechslungsreiche Zubereitung von Speisen unter Berücksichtigung der Empfehlungen vom Land OÖ (Gesunde Küche)

Fortsetzung Stellenausschreibung von Seite 8

• Kenntnisse der Hygienevorschriften im Großküchenbereich
• Bereitschaft zur Umsetzung von Ernährungsprojekten mit entsprechender Flexibilität bei der Gestaltung und Umsetzung des Speiseplanes.
• Bereitschaft zur Weiterbildung in Bezug auf gesunde ausgewogene Ernährung, Einsatz von regionalen, saisonalen und biologisch angebauten Produkten.
• Guter Umgang und Freude an der Begegnung mit Schülern und Schülerinnen
• Sinn für Sauberkeit und Ordnung, Selbständigkeit, körperliche Belastbarkeit.
• Teamfähigkeit, insbesondere für die Zusammenarbeit mit der Küchenleiterin und dem Kochstellenleiter, dem Lehrpersonal und der Gemeinde.
• Bereitschaft zum Erbringen von fallweisen Mehrleistungen

Wir bieten
• Abschluss eines Dienstvertrages als Vertragsbedienstete/r nach den Bestimmungen des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002 (Oö. GDG 2002 idgF) bzw. Oö. GG 2001 iVm. Oö. LVBG 1994 idgF
• Entlohnung in der Funktionslaufbahn GD 23 bzw. im Entlohnungsschema p5
• Mitarbeit in einem netten Team

Dienstbeginn ist ab Mai 2010 erwünscht. Männliche Bewerber sollen den Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeleistet haben. Das Auswahlverfahren erfolgt nach den Bestimmungen der Personal-Objektivierung. Die Gemeinde behält sich vor, gegebenenfalls Vorstellungsgespräche zu führen.

Sind Sie interessiert?
Wir freuen uns auf Ihre **Bewerbung bis spätestens 19. März 2010**.

Bewerbungen sind schriftlich unter Verwendung des dafür aufliegenden Bewerbungsbogens (www.ottensheim.ooe.gv.at) an das Gemeindeamt Ottensheim, Marktplatz 9, 4100 Ottensheim, zu richten.

Dem Ansuchen sind anzufügen: Lebenslauf, Zeugnisse, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis in Kopie. Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne: AL Renate Gräf Tel. 07234/82255-14 oder Michaela Reingruber (07234/84355-21)

Ernährung - Lokale Agenda 21: Die zwölf Notwendigkeiten

Zwei Tage lang haben renommierte Wissenschaftler/innen und anerkannte Experten/innen beim internationalen Kongress in Schlierbach das Thema Ernährung von allen möglichen Seiten beleuchtet. Als Ergebnis verständigten sich die Teilnehmer/innen auf eine Liste mit zwölf Notwendigkeiten, die für mehr Ernährungssicherheit sorgen sollen. Diese stellen eine wertvolle Grundlage für weitere Diskussionen und Strategien dar.

1. SOLIDARITÄT: Der Anteil tierischer Lebensmittel muss zurückgehen, gleichzeitig muss die kleinstruckturierte (Bio)Landwirtschaft der Kleinbauern/bäurinnen gestärkt werden.

2. ALLIANZEN AUF ALLEN EBENEN: Durch den Schulterschluss von Gemeinden, Ländern, Staaten, Parteien, Gewerkschaften, Kirchen und NGOs sollen Änderungen des Welthandelsregimes auf WTO-Ebene erreicht werden.

3. SOUVERÄNITÄT: Es muss ein Recht auf Selbstbestimmung bei der Ernährung geben. Die Menschen sollen entscheiden, was sie produzieren und konsumieren und dabei nicht vom Markt diktiert werden.

4. KLEINBÄUERLICHE WIRTSCHAFT: Der Wert der kleinbäuerlichen Wirtschaft muss bewusst gemacht werden. Bei der Bekämpfung des Hungers spielt sie in internationalen Strategien bislang eine viel zu geringe Rolle.

5. MENSCHENRECHT AUF NAHRUNG: In der Öffentlichkeit muss eine Wertediskussion in Gang gesetzt werden, die als Grundlage für politische Entscheidungen dient. Ziel ist die Verwirklichung des Menschenrechts auf Nahrung.

6. RECHTSVERBINDLICHKEIT: Das Recht auf Nahrung muss ein Recht werden, das einklagbar ist. Die Norm soll rechtsverbindlich sein.

7. INFORMATION: Motivation zu und Information über neue sinnstiftende Arbeit müssen öffentlich sichtbar gemacht werden.

8. VERNETZUNG: Die Vernetzung und nachhaltige Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure/innen im Hinblick auf die Selbst-Sorge und die allgemeine Versorgung soll kenntlich gemacht werden.

9. BILDUNG: Kochen soll als Grundfertigkeit an Schulen fix verankert werden.

10. NEUE KONZEPTE: Für einen nachhaltigen alltagstauglichen Genuss müssen neue Konzepte entworfen werden.

11. NEUE WERTE: Es ist notwendig, dem Wirtschaftssystem neue Werte zu geben, um dem ressourcenorientierten Wachstum entgegenzuwirken.

12. LEBENSSTIL: Die Veränderung des persönlichen Lebensstils kann nur von den Menschen selbst ausgehen.

Quelle: Agena21-Magazin 4/2009

Informationen aus der Bauabteilung

Bauberatungstermine 1. Halbjahr 2010

Die Marktgemeinde Ottensheim bietet regelmäßig Bauberatungstermine an. Diese finden cirka einmal monatlich statt.

Dabei können nach Terminvereinbarung Ihre Planungsentwürfe mit Ortsplaner Dipl.-Ing. Gerhard Lueger, Bausachverständiger Ing. Wolfgang Preschl und der Baubehörde besprochen werden.Bei diesen Beratungsgesprächen sollen Fragen hinsichtlich der Übereinstimmung mit dem Bebauungsplan, der Bauordnung und auch bautechnische Fragen im Vorfeld geklärt werden, um eine Einreichung der Bauprojekte in weiterer Folge zu erleichtern.

Wir ersuchen Sie, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen und rechtzeitig (mindestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Beratungstag) mit der Bauabteilung der Marktgemeinde Ottensheim einen Termin zu vereinbaren (Frau Dipl.-Ing. Prechtl: 07234/82255-16).

Termine 1. Halbjahr 2010

1. März 2010 – ab 16 Uhr
19. April 2010 – ab 16 Uhr

Auf der Homepage der Gemeinde finden Sie unter www.ottensheim.eu >Gemeindeamt >Abteilungen >Bauabteilung ein Infoblatt, welches als Erstinformation für Bauwerber dienen soll.

Anpassungspflicht bestehende Heizungsanlagen und Lagerbehälter

In Oberösterreich sind in der Oö. Heizungsanlagen- und Brennstoffverordnung (Oö. HaBV) Sicherheits- und Umweltschutzvorschriften für Heizungsanlagen und für die Verwendung und Lagerung von Brennstoffen geregelt. Diese Verordnung ist seit 1. Februar 2006 in Kraft. In dieser Verordnung wurde auch bestimmt, dass bis zum 1. Februar 2011 nicht nur neue, sondern auch bereits bestehende Heizungsanlagen, Lagerbehälter, Lagerräume und Lagerstätten, Auffangwannen und Leitungen der Oö. HaBV entsprechen müssen. Zum Beispiel sind daher einwandige Lagerbehälter und Leitungsanlagen für flüssige Brennstoffe oder sonstige brennbare Flüssigkeiten, die unterirdisch eingebaut oder verlegt sind und noch in Betrieb stehen, bis zum 1. Februar 2011 zu entfernen oder entsprechend nach zu rüsten.

Diese Verpflichtung trifft die jeweils verfügungsberechtigte Person über die Heizungsanlage (EigentümerIn, Bauberechtigte(r), Personen, auf die die Verpflichtung übertragen wurde). Wir wollen Sie rechtzeitig auf diese gesetzliche Bestimmung hinweisen, damit Sie eventuell erforderliche Nachrüstungsmaßnahmen oder das Ersetzen durch eine neue Anlage planen und vornehmen lassen können.

Den gesamten Wortlaut der oben angeführten Verordnung finden Sie beispielsweise auf www.ris.bka.gv.at /Landesrecht/Oberösterreich / unter Titel, Abkürzung: HaBV eingeben.

Regelmäßige Überprüfung von Klimaanlagen

Mit 1. Dezember 2009 ist in Oberösterreich die Oö. Klimaanlagenverordnung (Oö. KlAV) in Kraft getreten. Darin sind im Wesentlichen EU-Richtlinien umgesetzt. Die Erlassung der Verordnung war aber auch zur Erfüllung der im Kyoto-Protokoll eingegangenen Verpflichtungen erforderlich.

Zentraler Bestandteil dieser Verordnung ist die Festlegung von Bestimmungen für technische Sicherheitsanforderungen, möglichst sparsame Verwendung von Energie, sowie die Festlegung von Überprüfungsstandards durch qualifiziertes Personal.

Überprüfungsverpflichtung

Demnach sind Klimaanlagen mit einer Nennkälteleistung des Kühlsystems von 12 – 50 kW von der verfügungsberechtigten Person alle 3 Jahre überprüfen (ab 1. Dezember 2012) zu lassen. Ab 50 kW Nennkälteleistung des Kühlsystems sind Klimaanlagen jährlich überprüfen (ab 1. Dezember 2010) zu lassen.

Der Prüfbericht ist bis zur nächsten wiederkehrenden Überprüfung aufzubewahren und der Behörde auf Verlangen vorzuweisen. Wer zur Überprüfung berechtigt ist, wird ebenfalls in dieser Verordnung geregelt. Sollten Sie eine Klimaanlage in dieser Größenordnung besitzen, müssen Sie die gesetzlich festgelegten Überprüfungsintervalle einhalten. Den gesamten Wortlaut dieser Verordnung finden Sie beispielsweise auf www.ris.bka.gv.at / Landesrecht /Oberösterreich / unter Titel, Abkürzung: KlAV eingeben.

Jugendsommertage

Wir rufen wieder alle Vereine, Privatpersonen und Interessierte auf, sich mit Angeboten an dem beliebten Ferienprogramm zu beteiligen und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen! ☎ 07234-82255-12, isabella.leonhardt@ottensheim.ooe.gv.at

Behinderung durch Parken entlang der Straßen

Aus aktuellem (unerfreulichen) Anlass möchten wir auf diesem Wege wieder einmal das Thema Parken zur Sprache bringen und Sie alle aufrufen, die unten stehenden Zeilen im eigenen Interesse zu beherzigen.

In der Nacht des 24. Dezember 2009 wurde die Feuerwehr zu einem Brandeinsatz in Ottensheim gerufen und konnte aufgrund der „verparkten“ Zufahrtsstraße nur sehr schwer zum Einsatzort gelangen.

Auch unsere Räumfahrzeuge haben im Winter oft das Problem, dass einzelne Straßen nur sehr schwer und andere gar nicht befahren werden können, weil durch parkende Autos nicht mehr ausreichend Platz für den fließenden Verkehr verbleibt. Dadurch kommt es manchmal zu Sachschäden und/oder Unzufriedenheit hinsichtlich Qualität der Schneeräumung. In diesem Zusammenhang wollen wir darauf hinweisen, dass gemäß § 24 Abs. 3 StVO das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr nur zulässig ist, wenn mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben.

Ottensheim ist ein historischer Markt und die erforderlichen Straßenbreiten sind für ein Parken entlang der Straßen in den wenigsten Fällen gegeben. Es gibt aber im Bereich der Donaulände, der Schule, des Friedhofs und im Bereich der meisten Siedlungen Parkplätze bzw. -möglichkeiten. Dennoch wird von vielen LenkerInnen das Fahrzeug am Straßenrand abgestellt. Dies führt in manchen Fällen dazu, dass - die Müllfahrzeuge nicht passieren können, - Schneeräum- oder Straßenreinigungsfahrzeuge nicht durchkommen, - der Einsatz der Feuerwehr im Notfall behindert wird!

Vor allem in foglenden Straßenzügen ist die Situation aufgrund parkender Autos oft sehr beengt: **Donaulände, Eichenstraße, Wallseerstraße, Sternstraße, Dinghoferstraße, Buchenweg, Lindenstraße, Kirschenweg, Feldbahnweg, Am Teichfeld** Gerade die Tatsache, dass die Löschfahrzeuge der Feuerwehr im Ernstfall den Einsatzort nur mit Zeitverzögerung und Behinderung erreichen, sollte uns zu denken geben! Es geht schließlich um unser aller Sicherheit, die wir damit gefährden!

Wir ersuchen Sie, liebe AutofahrerInnen, dringend * ihre Autos – wenn möglich - auf dem eigenen Grundstück abzustellen, * nicht entlang von Straßen zu parken, wenn keine zwei Fahrstreifen mehr frei bleiben, * vor allem entlang der oben angeführten Straßen nicht zu parken, * die öffentlichen Parkplätze zu nützen und die Schritte vom Parkplatz zum Zielpunkt nicht als Behinderung zu sehen.

Selbstverständlich gibt es Situationen, sei es mit kleinen Kindern, Menschen mit Behinderungen, Transporte etc… die ein Zufahren direkt vor die Haustüre rechtfertigen. Aber von solchen Fällen wollen wir ja auch nicht reden!

Dipl. Ing^{in}. Michaela Prechtl
Bauabteilungsleiterin

Frühjahrsputz 2010 mit dem VVLO

Traditionen muss man/frau leben - von Florian Gollner (Obmann VVLO)

Seit 2004 findet ein Frühjahrsputz in Ottensheim statt. Der VVLO bläst zum Halali gegen Müll im öffentlichen Raum.

Die bewährte Einteilung des Gemeindegebietes in mehrere Zonen und Teilbereiche hilft den Gruppen zur Orientierung. Wenn der Winter den Frühling auch wirklich beginnen läßt, dann wird der Frühjahrsputz am **Samstag, den 27. März um 9h30 am Kirchenvorplatz** starten und um die Mittagszeit in einem der zahlreichen Gasthäusern mit ausreichender Labung beendet.

Anmeldung ist keine erforderlich, alle Jäger und Sammler sind herzlich willkommen. Mit Ihrer Hilfe steht dem Frühling nichts entgegen.

Gemeinderatsklausur 2010

Am Samstag, den 6. Februar 2010 trafen sich die Ottensheimer Gemeinderäte – bereits zum achten Mal - zu einer gemeinsamen Klausur im Seminarhaus Wesenufer.
Ein kleiner Überblick über die vergangen sieben Klausuren:
▶ 3. Jänner 2004 – Eidenberger Alm
▶ 25. September 2004 – GH Kepplinger St. Johann
▶9. Oktober 2005 – Eidenberger Alm
▶11. November 2006 – Schloss Mühldorf
▶10. November 2007 – Ausflug Haslach
▶29. November 2008 – Ausflug Schärding, Zwickledt, Wernstein
▶2009 – keine Klausur – alle waren sehr intensiv beschäftigt (Bauprojekte, Wahlen, etc…)
▶6. Februar 2010 – Seminarhaus Wesenufer
Weiters mit dabei waren die ExpertInnen
▶ Frau DI[in]. Ulrike Schwandner, Herr DI Klaus Hagenauer (Beauftragte zum LA 21 Projekt „Ortskernbelebung“)
▶Herr Mag.art Christian Stummer und DI Andreas Fiereder (Beauftragte zum LA 21 Projekt „Raumsuche“)
▶ Frau Mag[a] Daniela Scharer (Beauftragte zum LA 21 Projekt „Neue Arbeit“)
▶Herr DI Dr. Albert Zschetzsche (Beauftragter zum Projekt Energiekonzept)

Diese Fachleute haben uns im Rahmen ihrer Aufträge an diesem Tag begleitet und haben dabei wichtige Impulse von außen eingebracht.

Ganz neu bei dieser Klausur war, dass Mitarbeiter/innen aus der Verwaltung bei der Klausur mitgewirkt haben
▶Frau Amtsleiterin Renate Gräf, die gemeinsam mit mir diese Klausur vorbereitet hat und auch die Moderation dieses Tages übernommen hat,
▶ unser Finanzchef Herbert Liedl, der uns Grundsätzliches zum Thema Finanzen präsentiert und erläutert hat,
▶ sowie Bauabteilungsleiterin DI[in] Michaela Prechtl, die zum Thema Überarbeitung – bereits Flächenwidmung (gemeinsam mit Erwin Nadschläger) die Struktur und die vorgeschlagene Zeitschiene vorgestellt hat.

Ich danke allen für diese gute Begleitung und bin fest davon überzeugt, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik der beste Humus für Gemeindearbeit ist.

Jede Klausur verfolgt ihre eigenen Ziele, diesesmal waren es folgende:
▶Viele aktuelle Informationen an alle weiterzugeben, oftmals schafft man das so ganz nebenbei im Alltag nicht….
▶ Tiefer einzudringen in die Zukunftsthemen der Marktgemeinde Ottensheim, diese damit besser kennenzulernen (LA 21 Projekte und EGEM) , dazu haben wir die Experten gebeten mit dabei zu sein……..
▶Das Seminarhaus Wesenufer ein bisschen kennenzulernen……
▶ Augen und Ohren für Neues, Innovatives offen zu halten
▶Auch ein bisschen der Gefahr auszuweichen „blind zu werden“, „im eigenen Saft zu braten“ und womöglich auch der allzu sehr vorherrschenden Aussage „da kann man ja nichts machen“ zu verfallen… ich ertappe mich selbst manchmal dabei….
▶ Und vor allem uns selbst wieder ein bisschen näher zu bringen, durch die Wahlen hat sich einiges verändert, gemeinsame Ausflüge, Klausuren können viel zum besseren Verständnis und Kennenlernen beitragen…….

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen TeilnehmerInnen ganz herzlich für die Ihr engagiertes Einbringen, für die mitgebrachte Lebendikeit und den respektvollen Umgang miteinander bedanken. Es war ein guter Tag mit vielen Ideen, viel Energie und Kreativität, den wir im Seminarhaus - einer ehemaligen Brauerei mit guten Flair - und noch dazu direkt an der Donau, verbracht haben.

Bürgermeisterin Uli Böker

Gemeindebudget 2010

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2009 den Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2010 und den mittelfristeigen Finanzplan für die Jahre 2011 bis 2013 beschlossen.

Der ordentliche Haushalt weist bei Einnahmen und Ausgaben von € 6.952.900,- ein ausgeglichenes Ergebnis auf und beinhaltet alle ihrer Art nach regelmäßig wiederkehrenden jährlichen Einnahmen und Ausgaben.

Der außerordentliche Haushalt (Einnahmen und Ausgaben von Bauvorhaben und Projekten) hat bei Einnahmen von € 1.633.700,- und Ausgaben von € 1.748.000,- einen Abgang von € 114.300,-. Dieser Abgang ist durch zugesicherte Einnahmen in den nächsten Jahren bedeckt.

Wie schon in den letzten Jahren erhöhen sich auch 2010 die Ausgaben für Soziale Wohlfahrt, darunter fallen neben Sozialhilfeausgaben vor allem Jugendwohlfahrt, Pflege und Seniorenbetreuung. In Anbetracht des demografischen Wandels, den Österreich zu verzeichnen hat, und den damit zusammenhängenden Herausforderungen für die Gemeinde, werden die Aufgabenbereiche soziale Wohlfahrt mit einer Steigerung von durchschnittlich 4 % und Gesundheit mit 8 % weiterhin bestimmende Ausgabenfaktoren bleiben. Der Ausgabendruck wird anhalten.

Die Wirtschaftskrise hat nun voll auch auf die Gemeinden durchgeschlagen. Besorgniserregend stellt sich die Prognose der Finanzentwicklung für das kommende Jahr 2010 dar, die einen weiteren Rückgang bei den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben von 4,52 % gegenüber dem Finanzjahr 2009 annimmt. Dies bedeutet im Vergleich zu den absoluten Einnahmen des Finanzjahres 2008 einen Rückgang von 10,47 %.

Das Budget für 2009 konnte nur mit dem im Finanzjahr 2008 erwirtschafteten Überschuss von € 139.100,- ausgeglichen werden.

Der Voranschlag des ordentlichen Haushaltes für 2010 konnte nur mit Mühe ausgeglichen erstellt werden. Die Ausgaben für Investitionen und Instandhaltungen im ordentlichen Haushalt wurden auf das unbedingt notwendige Ausmaß reduziert. So erfuhren diese Kosten für 2010 eine Verminderung um € 93.300 gegenüber 2009.

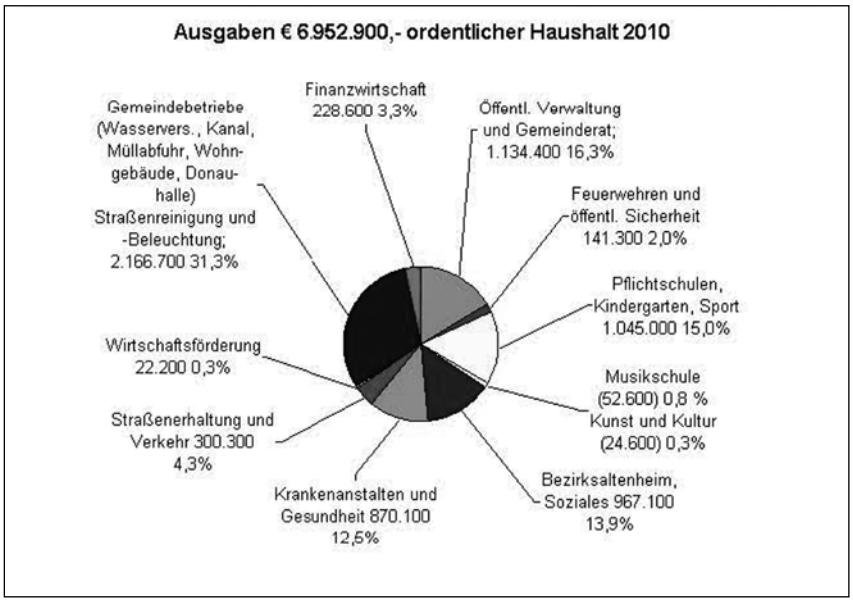
Auf der Einnahmenseite musste auf die Kanal- und Wassergebühren ein Aufschlag von 20 Cent (exkl. USt.) auf die vom Land Oberösterreich festgesetzten Mindestgebühren vorgenommen werden. Letztendlich waren zum endgültigen Ausgleich des ordentlichen Haushaltes 2010 letztmalig verfügbare Rücklagenmittel in der Höhe von € 141.900,- notwendig.

Gemäß dem Finanzplan für die Jahre 2011 – 2013 werden für den ordentlichen Haushalt vorerst Abgänge von rund € 200.000,- prognostiziert. Die Gemeinde Ottensheim würde dann zu den rd. 300 von 444 Gemeinden Oberösterreichs gehören, die den ordentlichen Haushalt nicht mehr ausgleichen können.

Der Gesamtschuldenstand der Gemeinde in der Höhe von 4.530.228,- € wird sich im Jahr 2010 um 208.723,- € auf 4.321.505,- € vermindern. Die „Pro-Kopf-Verschuldung“ der Gemeinde Ottensheim liegt derzeit mit 1.014,- € deutlich unter dem österreichischen Durchschnitt von 1.912,- €.

Gleichzeitig beschloss der Gemeinderat den von Bürgermeisterin Ulrike Böker vorgelegten Mittelfristigen Finanzplan für die Jahr 2011 – 2013. Wesentliche Vorhaben die in diesem Zeitraum verwirklicht werden sollen:

- Generalsanierung der Hauptschule
- Geh- und Radweg Höflein entlang der B 131
- Weiterführung des Straßenbauprogrammes
- Baukostenbeitrag an den Kindergarten für den Schülerhort
- Park & Ride – Parkplatz beim Bahnhof
- Leitungskataster Kanalnetz



Herbert Liedl
Leiter der Finanzabteilung

Gebühren 2010

Im Jahr 2010 wurden die Abfallgebühren und die Wasser- und Kanalanschlussgebühren nicht erhöht. Die Wasserbezugsgebühren mußten auf EUR 1,63 pro m³ und die Kanalbenützungsgebühren auf EUR 3,70 pro m³ angehoben werden.

Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes

Die Marktgemeinde Ottensheim beginnt jetzt mit der Überprüfung und Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes.

Der Flächenwidmungsplan legt für jedes Grundstück in der Gemeinde fest, welche Nutzung darauf stattfinden darf – Wohnbauland, Betriebsbaugebiet, Grünland, etc. Der Flächenwidmungsplan wird für den Bedarf an Bauland für fünf Jahre ausgelegt. Baulandwidmungen müssen den gesetzlichen Raumordnungszielen gemäß Oö. Raumordnungsgesetz, den Festlegungen im Örtlichen Entwicklungskonzept, welches seit 2003 rechtswirksam ist, und überdies den Planungs- und Entwicklungszielen der Gemeinde entsprechen.

Jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, kann bis Ostern (5. April 2010) seine Wünsche und Planungsinteressen dem Gemeindeamt schriftlich bekannt geben.

Die schriftlichen Wünsche sollen beinhalten:
- Name und Anschrift und Telefonnummer des Antragstellers
- Grundstücksnummer
- Widmungswunsch
- Begründung
- Planauszug

Ein speziell dafür gegründeter Arbeitskreis wird sich in den nächsten Monaten intensiv mit der Erstellung des neuen Flächenwidmungsplanes beschäftigen und dabei unter anderem die eingebrachten Anregungen und Wünsche auf Übereinstimmung mit dem Raumordnungsgesetz, dem Örtlichen Entwicklungskonzept und den Planungszielen der Gemeinde überprüfen und dadurch feststellen, ob diese berücksichtigt werden können.

Bis zum Abschluss des Verfahrens und der Rechtswirksamkeit des neuen Flächenwidmungsplanes wird noch einige Zeit vergehen, da von der Gemeinde viele Planungs- und Verfahrensschritte erforderlich sind und der erarbeitete Planentwurf auch vom Amt der Oö. Landesregierung genehmigt werden muss und wofür wiederum gesetzlich vorgeschriebene Verfahrensschritte und Fristen eingehalten werden müssen.

Erlassung des Flächenwidmungsplanes Nr. 6
Kundmachung gemäß § 33 (1) Oö. ROG 1994 i.d.g.F.

Kundmachung

Die Marktgemeinde Ottensheim beabsichtigt den Flächenwidmungsplan Nr. 6 für das gesamte Gemeindegebiet neu aufzustellen. Gemäß § 33 (1) Oö. ROG 1994 i.d.g.F. wird dies durch vierwöchigen Anschlag, das ist in der Zeit vom

01. März 2010 bis einschließlich 28. März 2010

mit der Aufforderung kundgemacht, dass jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, seine Planungsinteressen dem Gemeindeamt schriftlich bekannt geben kann.

Ulrike Böker
Bürgermeisterin der Marktgemeinde Ottensheim
Angeschlagen am: 01.03.2010 Abgenommen am: 29.03.2010

Personalveränderungen in der Gemeinde Ottensheim

von Amtsleiterin Renate Gräf

Hermann Hinterndorfer

Hubert Leibetseder

Regina Grinzinger

Unser verdienter Schulwart **Hermann Hinterndorfer** tritt nach 19 Jahren Gemeindedienst in die Freizeitphase der Altersteilzeitvereinbarung über. Zu seinen Aufgaben zählten die Führung des Reinigungspersonals sowie die Koordination des gesamten Reinigungsbetriebs in allen Pflichtschulen und der Landesmusikschule. Als gelernter Tischler hat er seine handwerklichen Fähigkeiten bei der Anfertigung von Ausstattungsgegenständen aber auch bei notwendigen Reparaturen unter Beweis gestellt. Besonders wichtig war ihm ein bewusster Umgang mit Energie und er war daher maßgeblich an der Einführung einer Energiebuchhaltung für den gesamten Schulkomplex beteiligt. Wir bedanken uns bei Hermann Hinterndorfer für sein Engagement, seinen Arbeitseinsatz, seine Verlässlichkeit und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Lehrkörper und den Schülerinnen und Schülern.

Hubert Leibetseder hat mit Ende des Jahres 2009 seinen aktiven Dienst bei der Marktgemeinde Ottensheim beendet. Er ist 1995 in den Gemeindedienst eingetreten und hat 14 Jahre lang Boten- und Zustelldienste für die Gemeinde erbracht. In den letzten Jahren hatte er auch die verantwortungsvolle Rolle des „Marktinspektors“ beim wöchentlichen Freitagmarkt inne. Besonders in der Bauabteilung, aber auch im Sekretariat wurde Hubert um Hilfe gerufen, wenn dringend noch irgendwelche Bauverhandlungstermine oder sonstige nachweisliche Zustellungen durchgeführt werden mussten. Hubert Leibetseder war dann stets prompt zur Stelle und hat verlässlich und verantwortungsbewusst seine Aufgaben erfüllt. Mit seinem Humor, seinen „wundersamen Geschichten“ und seiner Liebenswürdigkeit hat er immer wieder gute Stimmung in die Gemeindeverwaltung gebracht.

Regina Grinzinger ist 1973 als 20-jährige junge Ehefrau und Mutter in den Gemeindedienst eingetreten. 36 Jahre lang war sie die rechte Hand von AL Josef Pühringer. Ohne Regina ist bei unserem Amtsleiter nur „die Hälfte“ der Arbeit gegangen, kein Wunder, hat sie doch alles perfekt im Griff gehabt. Die Vorbereitung der Gemeinderats-Sitzungen, die Protokollierung, die Aktenverwaltung, den Schriftverkehr, die Vertragsverwaltung und vieles mehr. Regina hat immer korrekt und verlässlich ihre Aufgaben erfüllt. Mit ihrer lustigen, geselligen Art hat sie gute Laune verbreitet, mit ihrer Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit war sie bei allen KollegInnen sehr beliebt.

Die Gemeinde Ottensheim bedankt sich bei allen ausgeschiedenen MitarbeiterInnen sehr herzlich für ihren vorbildhaften Einsatz für die Gemeinde wünscht Ihnen alles Gute und vor allem viel Gesundheit für ihren neuen Lebensabschnitt in der Pension.

Helmut Beyer ist seit Jänner 2010 der neue Schulwart der Ottensheimer Pflichtschulen. Er ist 2001 in den Gemeindedienst eingetreten und zu seinen Aufgaben zählte neben den Reinigungsarbeiten auch die Stellvertretung des Schulwarts. Er ist daher mit der Haustechnik und dem Schulbetrieb bestens vertraut und als gelernter Maschinenschlosser kann er seine handwerklichen Fähigkeiten bei diversen Reparaturen einsetzen. Seine Freizeit widmet er am liebsten seiner Familie, seiner Landwirtschaft und dem Ehrenamt beim Roten Kreuz. Durch die langjährige Erfahrung im Schulbereich hat sich Helmut Beyer bereits bestens eingearbeitet und wir wünschen ihm weiterhin alles Gute für seine neue Tätigkeit.

Seit kurzem verstärkt Frau **Anita Heer** das Team der Reinigungskräfte im Schulzentrum Ottensheim. Sie hat sich in ihren neuen Aufgabenbereich bereits sehr gut eingearbeitet und wir wünschen ihr für ihre Tätigkeit im Gemeindedienst alles Gute.

Helmut Beyer

Anita Heer

VERANSTALTUNGSKALENDER			
04.03.2010, 18:00 – 21:00	**Schule der Freude - Infoabend**	Tagesheimstätte	*Verein zur Förderung freudvollen Lebens*
05.03.2010, 19:00	**Schülerkonzert**	LMS Ottensheim	*LMS Ottensheim*
07.03.2010, 10:30 – 12:00	**Impulse: „Schöpfungsverantwortung“ Dr. Michael Rosenberger**	Pfarrheim	*Kath. Männerbewegung*
20.03.2010, 18:00	**Schauturnen**	Poly-Schulturnhalle	*TSV Ottensheim*
27.03.2010, 09:30	**Frühjahrsputz Treffpunkt: Marktplatz vor der Kirche**	Gemeindegebiet	*Verein für Verschönerung und Lebensqualität*
08.04.2010, 13:30 – 15:00	**Mutter-/Elternberatung**	EKIZ KANU	*EKIZ KANU*
10.04.2010, 10:00 – 15:00	**Bonsai – Workshop**	GH „Schwarzer Adler“	*EKIZ KANU*
18.04.2010, 10:30 – 12:00	**Impulse: „Dorferneuerungsprojekte in Bangladesch“ – P. Bill Christensen**	Pfarrheim	*Kath. Männerbewegung*
02.05.2010, 09:30	**Florianimesse**	Pfarrkirche	*Feuerwehr Ottensheim*
07.05.2010, 20:00	**Musical & Dance**	Polyturnhalle	*Musikverein Ottensheim*
07.05.2010	**Welttauschtag**	Marktplatz	*Tauschbörse Ottensheim*
13.05.2010, 11:00	**26. Ottensheimer Hobby – Fußball Marktcup**	Stadion Ottensheim	*Sportverein Ottensheim*
13.05.2010 + 15.05.2010	**Jubiläum Fritz Fröhlich 100. Geburtstag in Kooperation mit Landesgalerie Linz**	Wilhering und Ottensheim	*Marktgem. Ottensheim, Marktgem. Wilhering*
29.05.2010	**Eröffnung neues Amtshaus**	ehem. Gusenleitnerhaus	*Marktgemeinde Ottensheim*
09.06.2010, 17:00	**Fußball Damen EM Qualifikationsspiel (Östrreich/Malta)**	Stadion Ottensheim	*TSV Ottensheim*
11.06.2010, 20:00	**10 Jahre Ensemble CHORnetto**	Pfarrkirche Ottensheim	*CHORnetto*
12. + 13.06.2010	**Frauen-Kunst-Handwerksmarkt**	Marktplatz, Linzerstraße	
18.06.2010	**Sonnwendfeier**		*TSV Ottensheim*
18.06.2010, 14:00 – 17:00	**Tag der Offenen Schule**	VS Ottensheim	*VS Ottensheim*
24.06.2010, 09:00 – 11:00	**Babytreff und Stillberatung**	EKiZ KANU	*EKIZ KANU*
25.06.2010, 14:00 – 18:00	**Infotour Hilfswerk Ottensheim**	Marktplatz	*Hilfswerk Ottensheim*
26./27.06.2010 18:00/ 13:00	**Marktfest**	Marktplatz Ottensheim	*ÖVP Ottensheim*
25.-27.06.2010	**Int. Ruderregatta Ottensheim**	Regattastrecke	*WSV Ottensheim*

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Vereinsinterne oder regelmäßig wiederkehrende Termine werden aus Platzgründen nicht abgedruckt. Alle Veranstalter haben die Möglichkeit, auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim (www.ottensheim.eu) Veranstaltungen, Vorträge, Kurse etc. einzutragen und somit der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

Gelegenheit macht Diebe
Die Polizei rät zur Vorsicht

Vielen Einbrechern wird das Eindringen in Häuser leicht gemacht, vor allem in jene, die nicht ständig bewohnt sind: Gartensessel, Tische, Mülleimer, Leitern sind oft willkommene Einstiegshilfen. Sie sollten mit Ketten gesichert oder weggesperrt sein.

Noch einfacher haben es Kriminelle, wenn der Hausschlüssel unter der Türmatte oder im Blumentopf versteckt ist. Einbrecher gehen immer den Weg des geringsten Widerstandes. Je mehr Hindernisse im Weg stehen, desto schwerer macht man es Kriminellen. Die Präventions-Experten der Polizei raten zum Einbau von Alarmanlagen, einbruchhemmenden Türen und Fenstern. Auch ein Hund schreckt Einbrecher ab.

Ein Haus sollte nicht den Eindruck erwecken, dass es unbewohnt ist. Guter Kontakt zu den Nachbarn zahlt sich aus. Sie können den Briefkasten entleeren, öfter in oder um das Haus schauen, ob alles in Ordnung ist und falls erforderlich die Besitzer oder die Polizei verständigen. Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie vorhaben, längere Zeit nicht zu Hause zu sein. Bitten Sie einen Nachbarn, während dieser Zeit ihren Briefkasten zu entleeren und darum, Ihr Haus, Ihre Wohnung im Auge zu behalten und eventuell das Licht im Haus in unregelmäßigen Abständen ein- und auszuschalten.

Melden Sie verdächtige Personen oder Fahrzeuge der Polizei unter der Telefonnummer 059133.

Die Präventionsexperten der Polizei raten zu **vorbeugenden Maßnahmen:**

• Anlegen eines Inventarverzeichnisses: Schmuck- und Kunstgegenstände sowie Gerätenummern wertvoller Gegenstände sollten darin eingetragen werden; besondere Gegenstände sollten fotografiert werden.
• Schlüssel niemals stecken lassen, bei Glastüren auch nicht innen.
• In den Abendstunden Zeitschaltuhren verwenden.
• Außenbeleuchtung und Bewegungsmelder anbringen, Kellerabgänge beleuchten.

• Fenster, Terrassentüre und Balkontüre schließen, nicht kippen, das Schloss zweimal sperren.
• vorhandene Sicherheitsvorkehrungen verwenden (Alarmanlagen einschalten).

Weitere nützliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.bmi.gv.at/praevention

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst und Apothekendienst

06. und 07. März
Dr. Ingrid Moshammer
Puchenau, Kainzenbergstr. 4
☎0732/221021
Apotheke Puchenau

13. und 14. März
Dr. Wolfgang Falkner
Walding, Reiterstr. 6a
☎82616-0
Apotheke Ottensheim

20. und 21. März
Dr. Rupert Schönbeck
Puchenau, Golfplatzstr. 11
☎0732/221565
Apotheke Walding

27. und 28. März
Dr. Franz Allerstorfer
Ottensheim, J.Sigl-Str. 1
☎ 82507
Apotheke Puchenau

3. und 4. April
Dr. Ingrid Moshammer
Puchenau, Kainzenbergstr. 4
☎0732/221021
Apotheke Ottensheim

5. April
Dr. Irene Holzinger-Pöschl
Ottensheim, Hostauerstr. 27
☎ 82682-0
Apotheke Ottensheim bis 8:00, ab 8:00 Apotheke Walding

10. und 11. April
Dr. Günter Mayr
Walding, Hauptstr. 19 a
☎84290
Apotheke Walding

Alle Angaben sind ohne Gewähr! Die aktuellen Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte und Apotheken erfahren Sie auch unter der Ärztenotrufnummer Tel. 141.

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

21. Februar
Mag. Andreas Niedermayr
Feldkirchen
☎ 07233/6044

28. Februar
Mag. Katharina Höchtl
Ottensheim
☎ 07234/82543

7. März
Mag. Robert Würmer
Feldkirchen
☎ 0664/2342986

14. März
Mag. Andreas Niedermayr
Feldkirchen
☎ 07233/6044

21. März
Mag. Katharina Höchtl
Ottensheim
☎ 07234/82543

28. März
Mag. Robert Würmer
Feldkirchen
☎ 0664/2342986

4. und 5. April
Mag. Andreas Niedermayr
Feldkirchen
☎ 07233/6044

11. April
Mag. Katharina Höchtl
Ottensheim
☎ 07234/82543

18. April
Mag. Robert Würmer
Feldkirchen
☎ 0664/2342986

25. April
Mag. Andreas Niedermayr
Feldkirchen
☎ 07233/6044

1. und 2. Mai
Mag. Katharina Höchtl
Ottensheim
☎ 07234/82543

9. Mai
Mag. Robert Würmer
Feldkirchen
☎ 0664/2342986

WASSERVERSORGUNG MARKTGEMEINDE OTTENSHEIM SEIT 1891

Trinkwasseruntersuchungsergebnis vom **02.11.2009**

Chemische Parameter

	Meßergebnis	Dimension	Grenzwerte
Temperatur	13,1	°C	
Leitfähigkeit (20°C)	334	µS	< 2.500
pH-Wert	7,37		6,5 – 9,5
Nitrat	14,9	mg/l	< 50
Nitrit	< 0,01	mg/l	< 0,1
Ammonium	< 0,05	mg/l	< 0,5
NPOC	0,7	mg/l	
Carbonathärte	8,4	°dH	
Gesamthärte	9,7	°dH	
Calcium	52,4	mg/l	
Magnesium	10,3	mg/l	< 150
Chlorid	13,1	mg/l	< 200
Sulfat	15,4	mg/l	< 750
Eisen	0,055	mg/l	< 0,2
Mangan	< 0,010	mg/l	< 0,05
Pestizide im unters. Umfang nicht bestimmbar		µg/l	0 – 0,5

Elemente (Metalle und Halbmetalle)

Blei (Pb)	< 20,0	µg/l	< 25,0
Kupfer (Cu)	< 0,02	mg/l	< 2,0
Nickel (Ni)	< 10,0	µg/l	< 20,0

Radioaktivitätsuntersuchung

Gesamtrichtdosis: Die Tritiumkonzentration liegt unter dem Richtwert der Trinkwasserverordnung von 100 Bq/l, Ra-228 und Ra-226 liegen beide unter der jeweiligen Erkennungsgrenze, womit nach ÖNORM S 5251 für die Berechnung der Gesamtdosis der Wert 0 einzusetzen ist. Die Gesamtdosis ist demnach unter dem Richtwert von 0,1 mSv/a.			
Tritium	< 2,5	Bq/l	
Radium-226	< 57	mBq/l	
Radium-228	< 9,5	mBq/l	

Bakteriologische Untersuchung

Keimzahl (22°C, 72 h)	0	KBE/ml	max. 100
Keimzahl (37°C, 48 h)	13	KBE/ml	max. 20
Escherichia Coli (100 ml)	0	KBE/100ml	max. 0
Coliforme Bakterien (100 ml)	0	KBE/100ml	max. 0
Enterokokken (100 ml)	0	KBE/100ml	max. 0

Gutachten (Auszug)

Das Wasser **E N T S P R I C H T** im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser **G E E I G N E T**.

Gutachter:
DI Dr. Norbert Inreiter
AGES Kompetenzzentrum Hydroanalytik Linz
Derfflingerstrasse 2, 4017 Linz
Akkreditierte Prüfstelle PSID Nr. 240
Gemäß ISO/IEC 17025 und EN ISO/IEC 17020
BMWA Bescheid GZI. 92.714/0311-I/12/2006

Die Arbeiterkammer Oberösterreich teilt mit

FreistromTAGE“ für alle, FreistromMONAT“ für sozial Bedürftige

Was bekommen Konsument/-innen?
Alle Haushaltskund/-innen von Energie AG (inkl. Enamo Ökostrom GmbH) und Linz AG (inkl. Linz Öko Energievertriebs GmbH) bekommen einmalig im Jahr 2010 drei zusätzliche Freistromtage im Jahr.

Die Freistromtage bekommen Sie, indem Sie formlos Ihren Energieversorger (Linz AG oder Energie AG) kontaktieren. Sie brauchen dazu KEIN besonderes Antragsformular – einfach anrufen, E-Mail schreiben oder ein formloses Blatt Papier mit Name, Adresse und Kundennummer beim Energieversorger und dem Vermerk „Bitte die AK-Freistromtage“ faxen bzw. schicken genügt. Die AK hat für Sie ein Online-Formular (getrennt für Linz AG und Energie AG), mit dem der Antrag auch gleich verschickt wird. Wichtig für den Antrag ist, die Kundennummer anzugeben. Die AK nimmt selbst keine Anträge entgegen. Ihr Antrags-Formular wird direkt an Ihren Stromlieferanten weitergeleitet.

Was bekommen sozial Bedürftige?
Sozial Bedürftige bekommen im Jahr 2010 einmalig einen Freistrommonat angeboten. Dieser Monat ist ein Durchschnittsmonat (ein Zwölftel der Jahresrechung), der von der Jahresrechnung abgezogen wird. Der Rabatt entspricht in etwa der gesamten Strompreiserhöhung oder sogar etwas mehr.

Der Sozialtarif ist an den Bezug einer bestehenden sozialen Beihilfe gebunden. Nur wer eine der folgenden sozialen Beihilfen bezieht, bekommt das Freistrommonat. Jede Beihilfe ist mit einem Nachweis (Kopie) verbunden,

der beim Energieversorger vorgelegt werden muss: OÖ. Wohnbeihilfe, OÖ. Heizkostenzuschuss, Sozialhilfe, Ausgleichszulage zur Pension. Der Nachweis muss mit Angabe der Kundennummer (handschriftlich vermerkt reicht) an die betreffenden Energieversorger gefaxt oder per Briefpost geschickt werden. Die AK stellt ihre Faxgeräte zum Faxen des Antrags zur Verfügung. Die AK nimmt selbst keine Anträge entgegen.

Das Oö. Familienpaket

Ein Baby zu bekommen ist eine der schönsten Erfahrungen im Leben. Vieles muss bedacht werden, Entscheidungen müssen getroffen werden und nicht immer weiß man, wer die richtigen Ansprechpartner in einigen Fragen sind.

Das „Oö. Familienpaket“ soll einen Überblick über die materiellen Unterstützungen, Beratungs- und Betreuungsangebote verschaffen und als Ratgeber und Wegweiser mit vielen Informationen zur Verfügung stehen. Es kann auch als Dokumentenmappe über das Babyalter hinaus von Nutzen sein. Weiters enthält es ein Gutscheinheft, welches kleine finanzielle Starthilfen durch oö. Betriebe anbietet. Auch das Thema Elternbildung und Elternbildungsgutscheine wird darin behandelt.

Das „Oö. Familienpaket“ kann von Schwangeren und Jungfamilien bei Ihrer Wohnsitzgemeinde bei Anmeldung des Neugeborenen, gegen Abgabe des Anforderungskärtchens bzw. bei Vorlage des Mutter-Kind-Passes abgeholt werden.

Oö. Gemeindefamilientag, Freitag, 5. März 2010

Der 5. Oö. Gemeindefamilientag findet am Freitag, 5. März 2010, 15 – 18:00 Uhr, im Landesdienstleistungszentrum, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, zum Thema „Familie hat in der Zeit der Wirtschaftskrise Konjunktur“ statt.

Das Familienreferat lädt alle Verantwortlichen in der Gemeinde, die sich für familienfreundliche Lebensbedingungen engagieren und interessieren, aber auch alle, denen das Thema Familie am Herzen liegt, sehr herzlich ein.

Familienreferent LH-Stv. Franz Hiesl eröffnet den Gemeindefamilientag um 15:00 Uhr. Der „Info-Marktplatz“ kann bereits ab 14:00 Uhr besucht werden. Verschiedene Organisationen, die Unterstützung in der kommunalen Familienpolitik bieten, stellen hier aus. Anschließend wird zu einem kleinen Imbiss geladen. Die Veranstaltung kann kostenlos besucht werden. Eine Kinderbetreuung wird im LDZ von der OÖ. Kinderwelt angeboten. Gratisparkplätze stehen im 1. Untergeschoss der LDZ-Mitarbeitertiefgarage (linke Einfahrt) zur Verfügung - bei der Einfahrt muss ein Ticket gelöst werden, welches bei der Veranstaltung entwertet wird.

Anmeldung erforderlich unter: Tel.: 0732/7720-11584, Fax: 0732/7720-211639, andrea.leutgeb@ooe.gv.at.

Region uwe - Karen Seiser neue Geschäftsführerin

Seit 1.1.2010 hat uwe mit Frau Mag. Karen Seiser eine neue Geschäftsführerin!

Regionalentwicklung ist für mich ein spannendes Thema, mit dem ich seit Jahren in meinem beruflichen als auch in meinem privaten Umfeld immer wieder in Berührung komme. Den ersten Kontakt mit einer Leader Region hatte ich im Jahr 2001, als ich mich im Rahmen meines Maturaprojekts mit der Mühlviertler Alm auseinandersetzte.

Nach zahlreichen Auslandsaufenthalten, wie einem Katastrophenhilfeeinsatz nach dem Tsunami verbrachte ich die letzten drei Jahre damit, humanitäre Hilfsprojekte für die Caritas Auslandshilfe in Osteuropa abzuwickeln.

Zuletzt begleitete ich ein Regionalentwicklungsprojekt in Serbien mit dem Ziel, gemeinsam mit der Regierung und anderen Stakeholdern Arbeitsplätze in ländlichen Regionen zu schaffen.

Mein Herz gehört jedoch dem Mühlviertel, die Region uwe ist der Lebensmittelpunkt für mich und meinen Partner. Daher freut es mich umso mehr, in Zukunft auch beruflich hier in der Region tätig zu sein. Ich freue mich auf meine neue Herausforderung bei uwe, auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, auf spannende Projekte und darauf, dass wir gemeinsam die Möglichkeiten ergreifen, unsere Region noch lebenswerter und attraktiver zu gestalten.

Als neue Geschäftsführerin von uwe werde ich mich, genauso wie es Barbara Krennmayr die letzten Jahre vorgelebt hat, mit hoher Motivation, Professionalität und von ganzen Herzen für unsere Region engagieren. Ich freue mich auf wertvolle Begegnungen mit Ihnen!

Für Sie am einfachsten zu erreichen bin ich zukünftig per E-Mail unter der Adresse **karen.seiser@regio-nuwe.at** bzw. per Telefon unter der Nummer **0676/9214776**.

u.we
region urfahr west

uwe - Kinderbetreuungsnetzwerk startet in Ottensheim

Glückliche Kinder brauchen stabile emotionale Beziehungen zu ihren Betreuungspersonen - und Eltern brauchen ab und zu eine Auszeit, müssen arbeiten, können einmal krank werden oder können aus einem anderen Grund ihre Kinder einmal nicht selbst betreuen.

Daher ist es wichtig, auf ein Netz von Betreuern, die sowohl den Eltern als auch den Kindern vertraut sind, zurückgreifen zu können. In der Regel springen natürlich die Großeltern gerne ein und passen auf ihre Enkel auf. Doch was ist, wenn auch Oma und Opa verhindert sind oder gar zu weit entfernt wohnen, um kurzfristig die notwendige Betreuungsarbeit zu leisten?

Zum Glück gibt es das Kinderbetreuungsnetzwerk direkt im Ort und die Eltern können sich an ihnen bekannte Menschen wenden, die auf ihre Kinder aufpassen.

Das Netzwerk ist parteiunabhängig. Es besteht aus Eltern, die zeitweise Betreuung für ihre Kinder suchen und aus Menschen, die sich bereit erklären, diese Kinder zu betreuen. Betreuer können andere Eltern sein, die sozusagen Betreuung gegen Betreuung tauschen, rüstige Senioren, die ihre Lebenserfahrung an die jüngere Generation weitergeben oder mündige Jugendliche, die ihre sozialen Kompetenzen unter Beweis stellen. Betreuungssuchende und Betreuungsanbieter lernen sich bei **regelmäßigen Netzwerktreffen jeden dritten Mittwoch im Monat** kennen und vereinbaren dort in ungezwungener Atmosphäre, wann und wo wer gegen welche Gegenleistung betreut wird. Diese Gegenleistung muss nicht immer Geld sein! Es ist auch durchaus möglich Betreuung gegen z.B. Rasenmähen, Kekse backen oder irgendeine andere Hilfeleistung zu tauschen.

Erstes Treffen :
Mittwoch, 17. März 2010
15.30 - 17.30 Uhr, EKiZ KANU

Alle InteressentInnen sind herzlich willkommen, um sich über die Möglichkeiten des Netzwerks zu informieren und sich kennen zu lernen. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig und unverbindlich!

Infos:
Petra Jeitler (Projektleiterin) 0699 / 81 86 70 76, petra-jeitler@a1.net oder **Helga Satzinger** (EKiZ-Leiterin): 0664 / 16 40 930, ekiz.kanu@kinderfreunde.cc)

Betriebsbesuche bei Unternehmerinnen und Unternehmern von Ottensheim

Brauerei Ingo Laska - Thorbräu

Im letzten Jahr begannen wir bei Betrieben in Ottensheim anzufragen, ob wir – VertreterInnen aus dem Gemeinderat, aber auch MitarbeiterInnen der Gemeinde - die Betriebe ein bisschen näher kennenlernen dürfen. Es wurden bereits vier interessante unterschiedlichste Betriebe (Firma G & R, Firma Humer, Firma Gaishofer und Firma Schöppl) besucht und ich habe in den letzten Ausgaben der Gemeindezeitungen davon berichtet.

Diese Initiative wollen wir auch 2010 fortsetzen und so begannen wir im Jahr 2010 mit einem noch gar nicht so lange in Ottensheim bestehenden Betrieb, nämlich der kleinen, aber feinen Ottensheimer Brauerei des Ingo Laska – dem THORBRÄU.

Da ich zu diesem Haus eine besondere Beziehung habe, ist es doch das Elternhaus von mir und meiner Schwester Gerti Walchshofer, war es mir eine besondere Freude in die Geheimnisse dieses Hauses bzw. des Bierbrauens eingeführt zu werden.

Natürlich war das für viele nicht der erste Besuch im Bierlokal und wahrscheinlich auch nicht das erste Seidel Ottensheimer Bier, doch von den Geheimnissen des Bierbrauens haben dennoch noch viele nicht alles gewusst. Braumeister Ingo Laska und sein Team, allen bekannt als engagiert, liebenswürdig, kundenfreundlich, serviceorientiert und mittlerweile als Zugezogener Ottensheim sehr gern habend, hat uns sehr gastfreundlich aufgenommen und uns professionell in das gar nicht einfache Bierbrauen eingeführt.

Ingo Laska (li.) gibt einen Einblick in die Gemeimnisse des Bierbrauens

Wieder ein sehr positives Beispiel für Wirtschaft in Ottensheim. Bei all diesen Besuchen zeigt sich auch die Vielfalt unserer Klein- und Mittelbetriebe und diese Vielfalt ist die Stärke in unserer Wirtschaftsstruktur.

Herzlichen Dank auch von dieser Stelle an Herrn Ingo Laska für diese mit manch einem Seidel genährte Führung und ich denke, wir werden sicherlich wieder das eine oder andere Mal ein Seidel Bier zu uns nehmen.

Auf dem Etikett des Ottensheimer Bieres ist zu finden: „*Bier braucht Heimat und Persönlichkeit. Beides habe ich in Ottensheim gefunden.*“ Schön, dass es Ingo Laska und seine Brauerei in Ottensheim gibt.

Uli Böker
Bürgermeisterin

OÖVV - Ottensheim gut unterwegs

Als Klimabündnisgemeinde ist Ottensheim seit langem bemüht, einen kleinen Teil zur Reduktion des CO2 – Ausstoßes beizutragen. Zusätzlich haben wir uns noch zur Verwirklichung weiter reichender Ziele im Energiekonzept der Marktgemeinde Ottensheim verpflichtet. Dieses Energiekonzept wurde im Rahmen des EGEM-Programmes (Energiespargemeinde) des Landes Oberösterreich vom Arbeitskreis Klimabündnis in Zusammenarbeit mit unserem Berater, DI Dr. Albert Zschetzsche, erarbeitet und vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen. Ein Ziel unseres Energiekonzeptes beschäftigt sich mit der Reduktion des CO2 – Ausstoßes im Bereich des Verkehrs. Dazu wurde der Gemeinde vom oö. Verkehrsbund eine statistische Auswertung der Entwicklung der Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr bezogen auf Ottensheim übermittelt. Aus dieser Statistik geht hervor, dass die **Anzahl der verkauften Karten im Zeitraum von 2002 bis 2008 um 34% gestiegen ist.** In diesem Zeitraum wurden insgesamt über 3,5 Mio Menschen mit Einstiegsstelle in der Gemeinde Ottensheim öffentlich transportiert.

GR Mag. Franz Wielend
Klimabündnis Ottensheim

Heizkostenzuschuss des Landes OÖ

Der Heizkostenzuschuss des Landes OÖ kann von sozial bedürftigen Personen noch **bis 15. April 2010** am Hauptwohnsitz-Gemeindeamt gestellt werden. Grundlage dazu bildet das Haushaltseinkommen von Juli bis Dezember 2009. Anträge sind im Bürgerservice im 1. Stock des Marktgemeindeamtes Ottensheim erhältlich. Informationen: Isabella Leonhardt: 07234-82255-12

Ein ungewöhnlicher Mensch in Ottensheim

Heini Staudinger, der Waldviertler Schuherzeuger begeistert

Am Dienstag, den 12. Jänner 2010 erzählte dieser ungewöhnliche, erfolgreiche Unternehmer und Arbeitgeber von fast 100 Menschen seine Lebensgeschichte. Es war faszinierend zuzuhören, es war zum Staunen und es war Balsam auf die Seele derer, die an Veränderungen im Sinne einer nachhaltigen Welt glauben und auch etwas dafür tun.

Ich möchte an dieser Stelle der IG Welt (Initiative für eine gerechte Welt) für die Arbeit, die sie seit vielen Jahren macht, ganz herzlich danken. Einerseits Projekte und damit vor allem Menschen in Ländern dieser Welt zu unterstützen, die sehr wenig zum Leben haben, andererseits uns selbst aber - durch besondere Menschen, die nach Ottensheim eingeladen werden – die Augen und Ohren für Neues, Innovatives und andere Denkansätze offen halten. Denn oftmals wird man auch ein bisschen blind, brät im eigenen Saft und verfällt womöglich auch der allzu sehr vorherrschenden Aussage „da kann man ja nichts machen“.

Mehrere ungewöhnliche Menschen hat die IG Welt in den letzten Jahren nach Ottensheim geholt. Den Weltenwanderer Gregor Sieböck, den Filmemacher Erwin Wagenhofer („We feed the world“) den Wirtschaftsprofessor und Attac-Mitbegründer Christian Felber oder eben wie dieses mal Heini Staudinger, den Geschäftsführer der Waldviertler Schuhwerkstätte und der GEA Geschäfte. Und der Besuch von fast 200 Menschen zeigt, wie hungrig wir Menschen nach Ideen, nach Innovation, nach Kreativität sind.

Viele Menschen in Ottensheim und darüber hinaus glauben daran, dass man Dinge verändern kann. So auch die Arbeitsgruppe „Neue Arbeit“, die sich nun auf einen Entwicklungsweg / Prozess begeben hat. Mentor, Begleiter und Impulsgeber dieser Gruppe ist Prof. Frithjof Bergmann, der sich seit Jahrzehnten mit dem Thema Arbeit und Wirtschaft auseinandersetzt und sagt „Es geht um die Schaffung einer Gesellschaft und Kultur, in der wirklich jeder Mann und jede Frau die Chance bekommt, einen beträchtlichen Teil seiner/ ihrer Zeit mit Arbeit zu verbringen, die er oder sie faszinierend findet und die die Menschen aufbaut und ihnen mehr Kraft und Freude gibt.“

Ich freue mich über Menschen, die das Wirtschaften nicht als Konkurrenzkampf und Wettbewerb sehen, wo das Sieger- bzw Verliererprinzip, sondern Kooperation und gemeinsame Entwicklungen mit Engagement und Innovation als Grundlage ihres Wirkens sehen und so auch ihr TUN gestalten. Und Herr Staudinger lebt uns vor, dass man damit sogar erfolgreich sein kann. Das Wichtigste dabei ist nicht der Erfolg, sondern eine gewisse Bescheidenheit und die Achtung vor dem was uns diese Welt noch immer schenkt!

Bürgermeisterin Uli Böker

INKOBA - Interkommunale Zusammenarbeit

zur Entwicklung und Vermarktung von Betriebsstandorten

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Ottensheim hat im Juni letzten Jahres einen Gundsatzbeschluss für die interkommunale Zusammenarbeit in der Region Urfahr West zur Entwicklung und Vermarktung von Betriebsstandorten gefasst.

Beim Projekt INKOBA geht es darum, Betriebsstandorte gemeinsam zu entwickeln und gemeinsam zu vermarkten. Dadurch ergeben sich folgende Vorteile:

- Wachstumschancen durch erhöhte Wirtschaftskraft in der Region, Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze direkt und indirekt
- Finanzierung von Maßnahmen wird erleichtert durch gemeinsame Kostentragung
- Verfügbarkeit von hochwertig erschlossenen Standorten oder Objekte in guten Lagen / mit guten Umfeldbedingungen
- Vermeidung von Nutzungskonflikten und Relativierung der Standortkonkurrenz
- Professionelles Standortmarketing
- Gewicht gegenüber Gebietskörperschaften und Verwaltung steigt
- Prozessorientierte Begleitung durch professionelle Partner

Laut einer Studie der TMG (Oberösterreichische Technologie- und Markteting GmbH) gibt es bereits 19 interkommunale Kooperationen in 22 Standorten in Oberösterreich. 165 bzw. rd. 37% der oberösterreichischen Gemeinden kooperieren bereits interkommunal. Erfolgreiche INKOBA - Betriebsansiedelungen gibt es z. B. in Altheim-Geinberg, Lengau, Eferding und Freistadt.

Aus der Region uwe gibt es ein klares Bekenntnis zur weiteren Arbeit am Projekt. Mitte Jänner fand eine Exkursionsfahrt nach Eferding und Freistadt statt, bei der VertreterInnen der uwe-Gemeinden teilnahmen. Dabei ging es um einen Informations- und Erfahrungsaustausch mit den INKOBA - Gemeinden Eferding, Unterweitersdorf und Rainbach.
Eine weitere Exkursion wird in den Oberpinzgau führen, wo ein weiteres INKOBA-Modell besichtigt wird.

Amtsleiterin Renate Gräf

ARGE Zentrum gewinnt Wirtschaftspreis
von Sigrid Linecker

Als Sprecherin von ARGE Zentrum habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, möglichst viele Plattformen zu nutzen, diese Initiative der Klein- und Kleinstunternehmer im Marktgebiet von Ottensheim publik zu machen.

Nichts war daher naheliegender, als 2009 beim **Wettbewerb WIR (Wirtschaft in der Region) des österreichischen Wirtschaftsbundes** teilzunehmen. Von den 1150 bundesweiten Einreichungen kamen 240 aus Oberösterreich. 24 oberösterreichische Projekte wurden nominiert und 8 davon wurden zu Landessieger gekürt. Mit unserem **Projekt Gutscheinaktion**, das wir vergangenes Jahr mit einer Beteiligung von 16 Geschäften begonnen haben, konnten wir dann auch punkten. Uli Böker und ich haben uns durch Schnee und Eis nach Wilhering zum Stadlerhof durchgeschlagen und konnten mit Urkunde und Scheck in Höhe von € 2.000,00 glücklich die Heimreise antreten.

Bei der ersten Sitzung der „neuen“ Ortsgruppe UWE wurden wir dann auch ausreichend gefeiert. Ich danke allen beteiligten Geschäften für ihre Teilnahme und hoffe, dass wir in Zukunft noch viele gemeinsame Aktionen starten werden, denn sie sehen ja, es wird auch außerhalb von Ottensheim gewürdigt.

Kommentar der Bürgermeisterin:
„Ich gratuliere allen, die hier mitgemacht haben, insbesondere jenen, die allen Krisen zum Trotz ihren Mut nicht verlieren und Kreativität und Innovation in ihren Geschäftsgeist einfließen lassen. Auch wenn durch die Baustellen der Gemeinde (Bau der Linzerstraße und Baustelle Amtshaus) die Situation nicht gerade erleichtert wurde, haben diese kleinen Geschäfte ihren Unternehmungsgeist nicht aufgegeben.

Die ambitionierte Veranstaltung „Novemberlese“ an vier Wochenenden hat wieder viele Menschen in unsere schöne Ortsmitte gelockt und sie an den hervorragend vorbereiteten und gut ausgewählten Lesungen, kulinarischen Höhepunkten und Spaziergängen teilnehmen lassen. Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl, sowie Landesrat Viktor Sigl überreichten diese Auszeichnung an die Arge Zentrum im Beisein von über 300 Gästen in Wilhering im Stadlerhof.“

Foto: Gottfried Kneifel, WB-Direktor Christoph Leitl, WB-Präsident, Uli Böker, Bürgermeisterin, Sigrid Linecker, Sprecherin ARGE Zentrum, Rudolf Trauner, WKO-Präsident, Viktor Sigl, Wirtschaftslandesrat, hinten: Mag. Robeischl, Regionalmanager für Kommunales und Wirtschaft

Besuch in Schwanenstadt
Projekt „Wechselstube“ belebt den Ortskern

Die Idee des Tourismusverbandes, um leere Geschäftslokale wieder zu füllen, ist verblüffend einfach, aber wirkungsvoll: Ein Stadtplatzlokal steht Unternehmern eine bestimmte Zeit zur Verfügung, um ihr Angebot am Markt zu testen.

Eine Delegation aus Ottensheim mit Bürgermeisterin Uli Böker an der Spitze informierte sich vor Ort über dieses Projekt.

Die derzeitigen Mieter, die Mode aus London anbieten, sind gerade dabei, aufgrund der Nachfrage ein fixes Geschäft in Schwanenstadt zu suchen. Gewechselt wird dann mit einem anderen anspruchsvollen Sortiment: Im Februar löst ein Shop mit ungarischem Kunsthandwerk und erlesenen Papierwaren die flotten Textilien ab.

„Damit geht unser Konzept voll auf, zum hiesigen Qualitätsniveau passende Unternehmen hier in Schwanenstadt zu etablieren“, freut sich Karin Rad vom Tourismusverband. Ob ihre Idee auch in Ottensheim

Schule machen wird, wird sich zeigen. Derzeit wird jedenfalls intensiv über eine sinnvolle Nutzung des alten Amtshauses nachgedacht.

Bürgermeisterin Uli Böker

Vor 50 Jahren in der ersten Klasse - Schuljahr 1959/60

LA21 Projekt „Mit Siebenmeilenstiefeln in die Zukunft“

So schnell vergeht die Zeit – du glaubst es nicht. In der Zwischenzeit ist viel passiert, sozusagen viel Wasser die Donau hinunter geronnen und auch ich bin schon seit fast 20 Jahren in Ottensheim. Ich bin nicht in Ottensheim in die Schule gegangen.

Aber mit wem wäre ich in die Volksschule und dann später in die Hauptschule gegangen wenn ich in Ottensheim aufgewachsen wäre?

Vielleicht möchten das auch andere „Zuagroaste“ wissen. Angeregt durch den Wettbewerb „Mit Siebenmeilenstiefeln in die Zukunft“ aus der Lokalen Agenda 21 in Ottensheim, ist mir die Idee gekommen, ein Klassentreffen zu organisieren.

September 1959 – mit viel Mut haben wir uns damals das erste mal auf den Schulweg gemacht, meistens noch begleitet von der Mama, stolz auf die neue Lederschultasche (oder war‘s eine von einem älteren Geschwister?) und selbstverständlich noch ohne Schultüte. Alles war gewöhnungsbedürftig in diesem ersten Schuljahr 1959/60, angefangen vom eigenartigen Schulgeruch über Ordnung halten und still sitzen müssen – Hände auf den Rücken oder auf die Bank .....

Es wird sicherlich viel zu erzählen geben beim Klassentreffen anlässlich „50 Jahre seit Schulbeginn“. Vor allem aber würde ich mich freuen viele Klassenkolleginnen und Kollegen kennen zu lernen.

Ich lade euch sehr herzlich ein zum „Klassentreffen“
Freitag, 9. April 2010, 19:00
Gasthof zur Post

Bitte kommt zahlreich, ich freue mich und ich denke es wird für alle ein netter Austausch.

Wolfgang Falb, Rabederweg 8

Verabschiedung Karl Breitwimmer

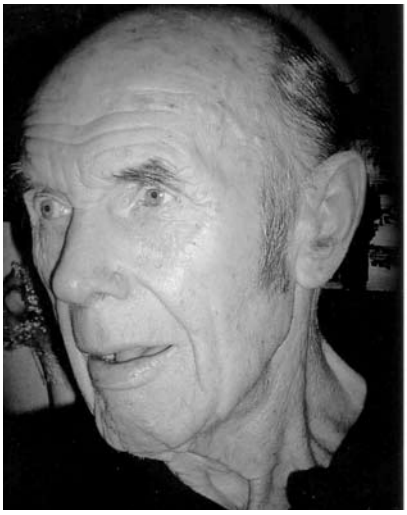
Von Bürgermeisterin Uli Böker

Von klein auf gab es eine persönliche Verbindung zur Familie Breitwimmer. Ein intensiver Begegnungsort mit Karl Breitwimmer war der Gesangsverein Ottensheim. Dort war Karl ein geselliger Sänger, auf den man sich wegen seiner gesanglichen Höhen und Treffsicherheit - einer der selteneren Spezies der Tenöre - gut schauen musste!

Der Verschönerungsverein Ottensheim und damit aber auch die Gemeinde Ottensheim hat Karl Breitwimmer viel zu verdanken. Lange Jahre leitete er diesen Verein und legte vor allem auch selbst Hand an. Viele Bäume, Sträucher, Blumen – ja viele grüne „Platzln“ schmücken unseren Ort, die durch seine Arbeit, durch seine Initiative entstanden sind und so lebt Karl in gewisser Weise mit ihnen weiter.

Seine Hauptaktivität bestand allerdings in der Arbeit im Gemeindeamt Ottensheim. Karl Breitwimmer wurde 1944 bei der Gemeinde aufgenommen. Er wurde Standesbeamter, führte die Buchhaltung, machte die Lohnverrechnung, verwaltete das Gemeindegliedervermögen, kümmerte sich um das Wasserwerk, den Aubetrieb und den Hausbesitz und war nach seiner Pensionierung 1983 weiterhin sehr mit der Gemeinde verbunden.

Seine Kollegen und Kolleginnen beschrieben Karl als sehr gewissenhaft und dienstbefließen und manchmal auch ein bisserl streng. Als Stellvertreter von Amtsleiter Josef Pühringer und Leiter der Finanzabteilung übernahm er große Verantwortung und arbeitete sehr exakt und genau zum Wohle der Gemeinde Ottensheim. Er sei auch sehr gesellig gewesen, charmant zu den Damen der Gemeindeverwaltung und manchmal wurde nach Dienstschluss das eine oder andere Achterl gemeinsam genossen



und vor allem dabei auch viel mit ihm gesungen.

Karl Breitwimmer hat sich sehr für die Gemeinde / die Gemeinschaft engagiert. Leider konnte er durch seine Krankheit in den letzten Jahren dies nicht mehr so leben, doch oft sahen wir Karl bei seinen Spaziergängen – von seiner Gattin Maria begleitet - an, wie sehr er mit Ottensheim verbunden war. Danke im Namen der Gemeinde!

LA21 Projekt °Neue Arbeit
Mitdenken, Mitarbeiten, Mitdiskutieren

Das LA21 Projekt °Neue Arbeit Ottensheim / Region uwe startet in ein spannendes, zukunftorientiertes und sicherlich ideenreiches Jahr 2010. Gearbeitet wird in vier Arbeitsgruppen, die sich folgender Schwerpunkte widmen:

 Ernährung (Lebensmittel)
Selbstversorgung ist ihr oberstes Ziel. Es werden bestehende Formen der Lebensmittelproduktion und –vermarktung in der Region hinterfragt und neue Wege unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen und von über Generationen hinweg aufgebautem Wissen aufgezeigt.

Neu - „Gartenrunde“: jeden ersten Freitag im Monat, 18 Uhr, Gasthaus zur Post, Kontakt: Michi Zellinger (07234 82268)

 Bewusstseinsbildung (Lernen/ Kommunikation/Bildung)
Die Themen sind hier: Generationsübergreifendes Lernen; Bildungs-Lernkreislauf aktivieren; Bildung vom Kleinkindalter bis ins hohe Alter; Neue Formen der Lehre entwickeln; Dialogmöglichkeiten schaffen (World Cafés, Zentrum für °Neue Arbeit) und vieles mehr;

 Werkstätte/Produktionsschule
Diese Gruppe arbeitet an einem Werkstättenkonzept, bei dem einerseits in Kooperation mit bestehenden Betrieben der Region in den Bereichen Bestandsadaptierung/Recycling/Handwerk gearbeitet und andererseits durch Angebote für Ausstellungsgestaltung und Bühnenbau den besonderen Voraussetzungen von Ottensheim entsprochen werden soll. Die Werkstätten sollen zugleich Ausbildungsstätten sein;

 Energie
Nachhaltigkeit wie auch Eigenversorgung sind das erklärte Ziel dieser Arbeitsgruppe. Alternative Formen der Energiegewinnung aufzuzeigen und sie unter Berücksichtigung regionaler Ressourcen zu analysieren und zu bewerten, daran wird gearbeitet.

Den Menschen in den Mittelpunkt stellen und das, was er “wirklich, wirklich tun will.“

Arbeitsgruppen leben von kreativen Gedanken, neuen Impulsen, Wissen, Diskussionen und damit von neuen QuerdenkerInnen.

Wollen Sie mit dabei sein?
Kontakt: Mag. Daniela Scharer, daniela.scharer@gmx.at, Tel.: 0664 9677157.

°Neue Arbeit-Wissenswertes:
Ein Drittel normale Erwerbsarbeit, ein Drittel Eigenproduktion (Selbstversorgung) und ein Drittel gewählte Arbeit verhelfen uns zum „Aufstieg in eine neue Kultur“, die mehr Freude und Lebensglück bedeuten wird.

Frühlingsbeginn - Schrebergarteln in Ottensheim

In Ottensheim gibt es eine große **Schrebergartenanlage** - am Friedhofsberg liegen einige „Äcker“ brach und warten auf Bewirtschaftung! **Ein Acker umfasst ca. 70 m²** .
Gegen EUR 15,- pro Jahr kann man diesen Grund inkl. Wasserverbrauch und Wegerhaltung pachten und darauf anbauen, was das Herz begehrt.
Kontakt: Hr. Ernst Lehner (Schrebergarten-Obmann), Tel.: 07234 82120
Erfahrungsberichte einiger SchrebergartlerInnen:

„Mein Garten hält mich fit.
Neben der täglichen Arbeit an der frischen Luft treffe ich außerdem nette Leute zum Plaudern. Meistens baue ich viel zu viel Gemüse an, das macht aber gar nichts, denn irgendwer freut sich immer darüber.“

Maria Radinger (86) die älteste aktive Schrebergartlerin in Ottensheim

”... weil ich gerne Gemüse esse.
Ich arbeite gerne mit Erde und finde es schön, das Gemüse wachsen zu sehen.
Ich möchte wissen, woher mein Gemüse kommt und den Jahreskreislauf hautnah miterleben.“

Sieglinde Kitzmüller
versorgt ihre 4-köpfige Familie mit Gemüse aus ihrem Schrebergarten

„Beim Garteln kann ich geistig von der Büroarbeit abschalten und mich meinen Gedanken hingeben. Außerdem bringt mir die Arbeit im Garten als beruflichen „Schreibtischtäter“ einen körperlichen Ausgleich. Kaum wo ist man so in den Lauf der Jahreszeiten eingebunden wie im Garten....“
Willi Somogyi
aktiver Schrebergartler in Ottensheim

„ Seit 17 Jahren baue ich in meinem Schrebergarten Gemüse an - ich ernähre davon meine ganze Familie.
Ich bin froh, dass es diesen Platz in Ottensheim gibt, da mein privater Garten viel zu klein wäre. Ich bin gerne und fast täglich dort ....“

Sefka Mustafic
Schrebergartlerin in Ottensheim

Aus der Chronik der Marktgemeinde Ottensheim

Letzte ‚Fließstoaiahrerin' feierte 9

Vor 50 Jahren

28.2.1960: **Rosalia und Franz Priesner feiern Goldene Hochzeit**

Vor 25 Jahren

15.3.1985: **Altbürgermeister RR Walter Steiner wird Ehrenbürger von Ottensheim**

Altbürgermeister Reg. Rat Steiner bei seiner Dankesrede.

4 / Montag, 18. März 1985 Neues Volksblatt Nr. 65 Chronik

Altbürgermeister Steiner Ehrenbürger

OTTENSHEIM (Volksblatt, fro) – In einer Festsitzung Freitag abend wurde Altbürgermeister Reg.-Rat Walter Steiner die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Ottensheim verliehen.

Daß es sich dabei um eine ganz besondere Auszeichnung handelt, begründete Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Johann Veit, der zu dieser Festsitzung nach Ottensheim kam, damit, daß die Würde erst am 13. Mai vom Ottensheimer Gemeinderat verliehen werden war. Die außerordentlichen Verdienste und das jahrlange Wirken Walter Steiners für die Gemeinde Ottensheim veranlaßten jedenfalls den Gemeinderat zu dem einstimmigen Beschluß, Altbürgermeister Walter Steiner als Ehrenbürger auszuzeichnen.

Walter Steiner wurde am 20. September 1921 in Ottensheim geboren, besuchte hier die Volksschule und legte am Realgymnasium Petrinum die Reifeprüfung ab. Anschließend trat er in den Dienst der Finanzverwaltung ein. Schon bald stellte er sein umfangreiches Wissen und seine Arbeit der Gemeinschaft und dem politischen Leben zur Verfügung. Ab 1945 war er in Ottensheim in der VP-Organisation in verschiedenen Funktionen tätig. Von 1954 bis 1961 übte er das Amt des Parteiobmannes aus. Von 1961 bis 1964 war Steiner Bürgermeister.

Ottensheims Bürgermeister Florian Hegenauer (links) überreicht die Ehrenbürgerurkunde an seinen Amtsvorgänger.

Vor 10 Jahren

20.1.2000: **Die Poly-Werkstätten –** eine unendliche Geschichte

Lösung für Poly-Werkstatt in Ottensheim endlich in Sicht

(OÖNachrichten, 20.1.2000)

18.2.2000 :**100.Geburtstag von Gertrude Negrelli**

GERTRUDE NEGRELLI – EINE RÜSTIGE HUNDERTERIN

In geistiger Frische feierte vor kurzem Frau Gertrude Negrelli, Ottensheim, Zellerplatz 2, die Vollendung ihres hundertsten Lebensjahres. Zahlreiche Gratulanten (Gemeindeehrenbürger Kurt Sachsperger und Ernst Hager, Vertreter des Seniorenbundes, der Pfarre und der Goldhaubengruppe) stellten sich bei der geselligen Geburtstagsfeier ein.

In Vertretung der Gemeinde gratulierten Bürgermeister Mag. Konrad Hofer und Gemeinderat Ing. Gottfried Satzinger. Der Bürgermeister überbrachte auch die Grüße des Herrn Landeshauptmannes Dr. Josef Pühringer und übergab Erinnerungsgeschenke des Landes und der Gemeinde. Auch ein Gratulationsschreiben ihrer Maturaschule konnte die Jubilarin in Empfang nehmen.

Die Ottensheimer Gemeindenachrichten schließen sich der Schar der Gratulanten an und wünschen Frau Negrelli für die Zukunft noch viele frohe Tage in ihrem Heimatort!

Bürgermeister Mag. Konrad Hofer gratuliert Frau Gertrude Negrelli zu ihrem 100. Geburtstag

(GN, 29.2.2000)

22.2.2000: **Wann kommt die City S-Bahn?**

Eisenbahnbrücke als Dreh- und Angelpunkt bei geplanter City-S-Bahn

Land und ÖBB einig: 2010 führt Ruck-Zuck bis Hauptbahnhof

(Bezirks-Magazin, 22.2.2000)

Dir. Richard Leckel: Ihr „Marktschreiber"

Wenn Sie ein berichtenswertes Ereignis aus der Vergangenheit an dieser Stelle sehen wollen, schicken Sie einfach eine kurze Beschreibung und / oder ein Foto an die Redaktion oder direkt an **r.leckel@ottensheim.at**

SASIA - support a school in Africa

Großes Engagement zweier Ottensheimer in Benin

Mit 92 kg Schulmaterial im Gepäck machten sich die Ottensheimer Brigitte und Josef Elsener heuer schon zum 10. Mal in den westafrikanischen Staat Benin auf, um das Schulprojekt SASIA (support a school in Africa) voranzutreiben. Aus den punktuellen Unterstützungen, mit denen im Jahr 2001 begonnen wurde, ist mittlerweile ein beachtliches Projekt geworden. Nachfolgend nur ein kleiner Ausschnitt aus den vielfältigen Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung im Bereich der Bildung in Benin gseit 2001:

- regelmäßiger Schulbesuch für 50 Waisenkindern
- Alphabetisierungskurse und Ausbildungen für Frauengruppen, die dann wiederum als Multiplikatoren dienen
- Aufklärungskampagne für Jugendliche bezüglich Aids, Polygamie und Mädchenbeschneidung
- Einweihung des Ausbildungszentrums La Lumière.

Ein weiteres Projekt wurde heuer lanciert: Den Schutz der Kinder an den informellen Tankstellen, denn diese müssen ungeschützt mithelfen, die Tanks der Kraftfahrzeuge zu befüllen.

„ Es gibt immer einen Hoffnungsschimmer für Afrika. Man muss nur von dem überzeugt sein, was man selber tut. Gibt es mehr Leute davon, so sind wir zuversichtlich, dass es eines Tages besser wird.“ so Brigitte und Josef Elsener.

Infos: www.sasia.at, sasia@gmx.at

Kinder- und Jugendbuchpreis 2010 an Gabi Kreslehner

Wie das Kulturministerium bekannt gab, wurde Gabi Kreslehner mit „Charlottes Traum“ zur Preisträgerin der Kinder- und Jugendbuchpreise 2010 in der Kategorie Jugendbuch erkoren.

Die Verleihung findet am 4. Mai in Gleisdorf statt.

Soeben ist auch das Hörbuch „Charlottes Traum“ - gelesen von der Autorin selbst - erschienen. Eine Geschichte über die Liebe - poetisch, komisch, traurig und mitten ins Herz.

Von der vielfach ausgezeichneten Autorin ist auch schon das nächste Buch im Handel - „In meinem Spanienland“, Picus Verlag

Und hier eine kurze „Kostprobe“: „Ich kann nichts! Sagt Carmen. Gar nichts. Nur fressen. Frustessen. Hat der Lehrer gesagt. Der Knollmann, der Knallkopf. Gell, Carmen, du bist eine Frust-esserin! Da hab ich geglaubt, Frust ist eine Steigerungsstufe von fressen. Fressen, frust, gefressen. Ich hab’s aber nur bis zum Test geglaubt, sagt Carmen und lacht. Und kratzt an der Haut um die Fingernägel, bis sie blutet. Und hört nicht auf damit. Und macht das immer wieder. „

Priv. Doz. DI Dr. Dr. Stifter erhält Kardinal Innitzer-Preis

v.l.: Kardinal Christoph Schönborn überreichte Priv.Doz. DI Dr. David Stifter den Förderungspreis für Naturwissenschaften. (Bildquelle: Dr. Brigitte Ngo van Wagner)

Priv.Doz. DI Dr.David Stifter wurde von Kardinal Dr. Christoph Schönborn mit dem Förderungspreis des Kardinal-Innitzer-Studienfonds für Naturwissenschaften ausgezeichnet.

Der Kardinal-Innitzer-Preis ist ein Wissenschaftspreis, der von der Erzdiözese Wien verliehen wird und nach Kardinal Theodor Innitzer benannt ist, der selbst Universitätslehrer war und die Nöte junger Wissenschafter am Karriereanfang kannte.

„Der Preis wurde mir als Förderungspreis für die Habilitation überreicht. Es ging darum, mit neuen optischen Methoden, die selbst entwickelt wurden und auf kurzkohärenter Interferometrie basieren, Materialien wie beispielsweise Faserverbundwerkstoffe auf berührungslose und zerstörungsfreie Weise zu untersuchen. Von Interesse war dabei, wie die innere Struktur der Materialien abgebildet werden kann, und wie man zusätzliche Information, beispielsweise über den inneren Spannungszustand der untersuchten Materialien erhält“, sagt Stifter über seine Forschungsarbeit.

Der Preis wird in den Kategorien „Lebenswerk“, „Geisteswissenschaft“, „Naturwissenschaft“ und „Publizistik“ verliehen. Zusätzlich werden Förderungspreise an junge, hervorragende WissenschafterInnen vergeben. Der Kardinal-Innitzer-Studienfonds wurde vor knapp 50 Jahren gegründet. „Der Förderungspreis bedeutet mir sehr viel, da die Liste aller Preisträger und Preisträgerinnen (vor allem des gleichzeitig verliehenen Kardinal-Innitzer Würdigungspreises und des großen Kardinal-Innitzer-Preises) viele bekannte Namen von Wissenschaftern und Wissenschafterinnen aufweist, und mir damit bestätigt, den eingeschlagenen Weg in der Forschung weiterzugehen“, betont Stifter.

aus „Campus News Online“

TSV Ottensheim - Sektion Fußball

Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche

180 Kinder und Jugendliche - ein Fünftel davon Mädchen - sind derzeit im Fußball-Nachwuchs aktiv. Trainiert und gespielt wird in insgesamt in zehn Altersgruppen (U7, U9, U10, U11, U12, U14, U16, U18 und zwei Mädchenteams) wobei hervorzuheben ist, dass der TSV Ottensheim der einzige Verein in unserer Nachwuchsgruppe Mühlviertel-Mitte ist, der in der Lage ist, in allen Meisterschafts-Jahrgängen Mannschaften stellen zu können.

Zur Betreuung dieser vielen Mannschaften stehen mittlerweile insgesamt 20 Trainer/Betreuer zur Verfügung, die alle mit großen Engagement bei der Arbeit sind. Versucht wird, den Kindern in spielerischer Form die Freude am Fußball zu vermitteln. Dazu gehört nicht nur „hartes“ Training sondern vor allem Spiel und Spaß, der natürlich auch beim diesjährigen internen Weihnachtsturnier, das bereits zum achten Mal veranstaltet wurde, nicht zu kurz kam.

Am Samstag, den 19. Dezember 2009 wurde von früh morgens bis spät abends in der Poly-Turnhalle ungezwungen Fußball gespielt. Als Geschenke gab es für alle Kinder wunderschöne **Info-Mappen über die Gemeinde Ottensheim**, die von Bürgermeisterin Uli Böker überreicht wurden. Zur Stärkung bekamen alle noch einen **„Zaubertrank“ von Region Urfahr West – kurz UWE** – spendiert.

Dank einer sehr **großzügigen Unterstützung der Raiffeisenbank Ottensheim**, konnten an diesem Tag auch mehr als 100 Trainingsanzüge bzw. Regenjacken als „Weihnachtsgeschenke“ an die Kinder übergeben werden.

Manfred Mehringer

Schauturnen

20. März 2010, 18:00

Polyturnhalle

Mitwirkende:
Kinder aller Alterstufen des TSV Ottensheim
Programm:
Akrobatik, Jonglieren, Gerätturnen
Sportaerobic:
Angela Kurz, Nicole Werderitsch
Veranstalter: TSV Ottensheim

Shaolin Kung Fu Gruppe Ottensheim-Walding

Traditionelles chinesisches Kung Fu betreibt die Shaolin Kung Fu Gruppe aus Walding - Ottensheim. Diese gesundheitsfördernde innere und äußere Kampfkunst ist in unterschiedlicher Trainingsintensität für fast alle Altersgruppen geeignet.

Betreut wird die Gruppe von Si-Heng Shi Yan Ma, Mitglied und Lehrer im ungarischen Shaolin Tempel, einem direkten Tochterkloster des chinesischen Shaolin Tempels. Zu ihrem vierjährigen Bestehen konnte sich die Gruppe im November über den ersten Wettbewerbserfolg freuen. Eine Teilnehmerin erreichte beim Internationalen Kung Fu und Wushu Championship in Budapest den 3. Platz in der Kategorie Traditional Southern Stiles.

Das Training findet jeden Dienstag von 18:30 - 20:00 Uhr in Herzogsdorf statt.

Nähere **Informationen** zu Kursen, Trainingsgruppen und Veranstaltungen erhalten sie von **Luise Rumpfhuber unter 0699/ 11 12 56 48 und picco3@yahoo.com**

„Im Zeichen des Wassermanns“

Tolle Stimmung beim Gemeindeball

Ganz im Zeichen von Wasser und in neuem Ambiente präsentierte sich der diesjährige Gemeindeball „Ottensheim tanzt“ am 23. Jänner im Gasthaus „Zur Post“.

Die **Schwimmerin Maria Ehmann** und der **Nichtschwimmer Josef Geißler** führten als Moderatoren des Abends durch das Programm, in dessen Verlauf noch einige der seltsamen „Kultubaden- Gestalten“ auftauchten.

Zu „wunderbaren Wasserwelten“ verwandelte das Dekorationsteam unter der Leitung von **Hanni Kornfellner** alle Ballräume.

Zur Eröffnung erlebten die Roaring Sixties mit „Aquarius“ - in der Choreographie von **Margarete Voggeneder** - ein fröhliches Revival. Mit der Big Band des Musikvereins Ottensheim unter der Leitung von **Martin Glaser** folgte Musik- und Tanzgenuss auf höchstem Niveau. Bestens disponiert wieder die Ballband **„WeissenGroovers“**, die erst nach zwei Uhr von den tanzbegeisterten Ballbesuchern „entlassen“ wurden. Eine Tanzperformance aus dem Kulturbaden-Programm und eine Gesangseinlage von **Christoph Schulz** um Mitternacht rundeten das Programm ab. Feine Weine und groovy Musik mit den jungen Künstlern **Bernhard Höchtl** und **Robert Bockfuß** bot die Weinlaube.

Die Sektbar von TONART und die Disco der Landjugend sorgten zusätzlich für beste Stimmung.

Die erstmals gebotene Tombola glänzte mit dem Hauptpreis, einer Aquamarin-Schmuckkette vom Goldschmiedeatelier **Klaus Anselm** im Wert von 500 Euro. Weitere attraktive Preise: Ein Reisegutschein vom R**eiseparadies Kastler**, ein Paar Waldviertler Schuhe von **Glaser Schuhmode**, ein hochwertiges Schaffell spendiert von **Bürgermeisterin Uli Böker** und ein Geschenkkorb mit **Ottensheimer Schmankerln** von der Gemeinde Ottensheim.

Das **Gasthaus „Zur Post“** legte noch einen Gutschein für „Dinner for Two“ drauf. Weitere Preise wie Gutscheine und Filme über Ottensheim erfreuten die Gewinner. Den Blumenschmuck stellte die **Gärtnerei Grabner** bereit.

Die Zusammenarbeit vieler Vereine, Gruppen und Einzelpersonen haben diesen Erfolg ermöglicht und damit auch das besondere Ottensheimer Klima deutlich gemacht.

Josef Geißler
Ballkoordinator

„An dieser Stelle möchte ich einen herzlichen Dank im Namen der Gemeinde an den Ballkoordinator Josef Geißler aussprechen. Josef Geißler führt nun bereits zum fünften Mal die Koordination dieses besonderen Ottensheim Balles in professioneller Weise durch. Es ist nicht immer ganz einfach, die vielen Menschen zu finden, die man braucht um Ideen zu spinnen, diese umzusetzen und nachher auch noch aufzuräumen.

Manchmal könnte so ein Koordinator auch verzweifeln. Josef Geißler tut das nicht und zeichnet sich durch seine ruhige, umsichtige und kompetente Art aus. Auch den vielen im Artikel genannten, aber auch den nicht genannten Helfern und Helferinnen - ohne die so ein Ball unmöglich wäre - möchte ich an dieser Stelle ein ganz herzliches DANKE im Namen der Gemeinde bzw. Gemeinschaft von Ottensheim aussprechen.“

Bürgermeisterin Uli Böker

Tageszentrum für SeniorInnen in Feldkirchen/Donau

Bereits im Sommer 2009 hat der Samariterbund im Erdgeschoss des "betreubaren Wohnen" Hauses Feldkirchen a.d. Donau, Gewerbeparkstr. 2 mit einer Tagesbetreuung für SeniorInnen gestartet. Zur Zeit ist die Tagesbetreuung an jedem Dienstag und Donnerstag (8:00 – 16:00) geöffnet, ein weiterer Ausbau der Öffnungstage ist geplant.

Angeboten werden gemeinsame Aktivitäten, Möglichkeiten zum Kontakt mit Bekannten und Freunden, abwechslungsreiche und interessante Freizeitgestaltung (Gedächtnistraining, Übungen zur Erhaltung der Mobilität, Gesprächsrunden, Spaziergänge,…), Verpflegung (Frühstück, Mittagessen und Nachmittagsjause), alters- und fachgerechte Pflege.

Ein spezieller Schwerpunkt liegt auf der Betreuung und Förderung von demenzkranken Menschen.

Neben den umfangreichen Angeboten für die BesucherInnen des Tageszentrums bietet die Einrichtung allen pflegenden Angehörigen die Möglichkeit Zeit für sich selber und Entlastung bei der Sorge um die Angehörigen zu bekommen.

Der Kostenbeitrag zum Besuch des Tageszentrums beträgt inklusive Jausen und Mittagessen: € 31,60 pro Besuchstag. Bei Bedarf kann nach Rücksprache mit dem Samariterbund auch ein Zubringerdienst zur Tagesbetreung und wieder nach Hause organisiert werden.

Nähere Informationen:
Frau Edeltraud Sachsenhofer, Leiterin der Tagesbetreuung: 07233 80 5 88 oder 0664 82 75 134.

Landesmusikschule Ottensheim

Schülereinschreibungstermine und Tag der offenen Tür

Schülereinschreibungstermine:
Fr 9. April 2010, 16 – 19
Mo 12. April 2010, 10 - 12 und 14 – 17
Di, 13. April 2010, 10 – 12 und 14 – 17
Mi 14. April 2010, 10 – 12 und 14 – 17
Die Anmeldung gilt für ein Schuljahr! SchülerInnen, die für das kommende Schuljahr nicht aufgenommen werden können, müssen sich im Frühjahr 2011 wieder anmelden.

Andernfalls werden sie von der Warteliste gestrichen. Für Schüler, die bereits die Musikschule besuchen, ist eine neuerliche Einschreibung nicht erforderlich.

Einblick in unseren Unterricht erhalten Sie beim **Tag der offenen Tür:**
Freitag, 9. April 2010, 16 – 19 Uhr

Landesmusikschule Ottensheim
Bahnhofstrasse 7, Tel.:07234/82 0 94
Fax: 07234/82 0 94-4

Leitung: Maria Peer
ms-ottensheim.post@ooe.gv.at

Bürozeiten:
Mo - Do 10.00 - 12.00 Uhr,
Mo und Mi 14.00 - 17.00 Uhr

Sprechstunden bei Dir. Peer:
Mi 16.00 - 17.00 Uhr,
Do 10.30 - 11.30 Uhr

www.musikschule.ottensheim.at

Schule der Freude - Informationsabend 4. März 2010

Seit nunmehr zwei Jahren gehört auch die „Schule der Freude" zur Bildungslandschaft im Bezirk Urfahr-Umgebung. Das Ziel der „Schule der Freude" ist es ja, selbstbestimmtes Lernen und die Entwicklung zu Eigenständigkeit und zu sozialer Umsicht zu fördern und eine Atmosphäre zu schaffen, in der Lernen mit Freude geschieht.

Mitbestimmung und Mitgestaltung seitens der Kinder und Eltern waren und sind dabei wichtige Bausteine, um die Idee einer gelebten Gleichberechtigung zu verwirklichen.

Wie die allgemeine Entwicklung sowie auch die aktuelle Schuldiskussion zeigen, ist es ein Gebot der Zeit, auch für die Schule Bedingungen zu schaffen, unter denen unsere Kinder in ihrer Entwicklung und in ihrem Lernen ganzheitlich und bestmöglich unterstützt und begleitet werden.

Um die grundlegenden Prinzipien einer freien und demokratischen Schule allen interessierten Eltern näherbringen zu können, veranstaltet die „Schule der Freude" daher diesen **Informationsabend für interessierte Eltern.**

Do, 4. März 2010, 18.00 Uhr
(Tagesheimstätte im Gemeindeamt)

Information und Anmeldung:
Tel. 0660/4605315 und 0681/10620696
Mail: office@schulederfreude.at

Schule der Freude
Birkenweg 1, 4101 Feldkirchen/D.
Tel. 0681/10620696
Schulerhalter: Verein zur Förderung freudvollen Lernens

Immobilien

Suche Räumlichkeit für Kreativwerkstatt (Malerei) in Bauernhof, altem Haus oder leerstehender Werkstätte, ca. 100 - 200 m2, mit Wasseranschluß und WC, gegen geringe Mietkosten. ☎ 0676/414 55 25.

Vermiete 50m², ebenerdig, (zwei Räume, Teeküche, Gang, WC) als Büro, Praxis oder dergleichen. Zentrumsnähe, Parkplätze vorhanden. Miete incl. Betriebskosten 260 Euro monatlich. ☎ 0664/4424949.

Wohnung, 60 m² und Abstellraum ab 1.4.2010 in Ottensheim zu vermieten, ☎ 07234-83467

200 m² Werkstatt (ehemalige Spenglerei), 430m² Freifläche und 50 m² Büro, in zentraler Lage Ottensheim, ab Juni zu vermieten. Vielseitig verwendbar, LKW-Wendemöglichkeit ☎07234 83834

Suche Büro: drei Räume und WC sowie eine kleine Wohnung mit Schlafzimmer, Küche, Bad und WC, ☎0680/2015098 oder 07234/ 83363.

Einfamilienhäuser in Niedrigenergiebauweise in Feldkirchen a.d.D.: Zwei Häuser noch zu verkaufen (gratis Wärmepumpe im Wert von je 16.243,- Euro). Wohnfläche von ca. 129 m² auf zwei Geschossen auf einer Grundgröße von 313 m² bis 382 m². Grundrisse und nähere Informationen unter www.fah.at, office@fah.at oder ☎07233/20033 sowie Mietwohnung in Feldkirchen: 2-Zimmerwohnungen im Erdgeschoss mit ca. 46 m² und Eigengarten bzw. 3-Zimmerwohnungen im Obergeschoss und Dachgeschoss mit ca. 73 m² mit Balkon und Dachterrasse. Ende Juli 2010 bezugsfertig! Info: www.fah.at, office@fah.at oder ☎07233/20033

Stelleninserate

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n engagierte/n **Lehrling zum Tischler/zur Tischlerin** Du möchtest handwerklich arbeiten und deine Möbel selber bauen? Dann melde dich bei uns, wir freuen uns auf dich. **Tischler/in:** Dein Aufgabengebiet: hochwertige Möbelmontagen samt Umfeld, Service- und Reparaturarbeiten. Du hast eine abgeschlossene Berufsausbildung, mehrjährige Praxis und suchst eine neue Herausforderung, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung. Krbecek-Küche.Wohnen.Projekt. Marktplatz 4, 4101 Feldkirchen, ☎0664-1227099

Gesucht - Bauleiter/in und Bautechniker/in für unser Büro in Bad Mühllacken, 4101 Feldkirchen. Aufgabengebiet: Nach Einschulungsphase selbständige Bauleitungstätigkeit, Ausschreibungs- und Abrechnungstätigkeiten, begleitende Kostenkontrolle, Unterstützung des Projektmanagements. Wir erwarten: Gute EDV-Kenntnisse, Kenntnisse mit Ausschreibungssoftware wie Auer, ArchiCad Kenntnisse sind nicht zwingend aber von Vorteil, Organisationsstärke, Teamfähigkeit Einsatzbereitschaft und Flexibilität Wir bieten: Selbständiges Arbeiten in einem jungen, dynamischen Team ein vielfältiges, abwechslungsreiches Tätigkeitsgebiet in einem aufstrebenden Unternehmen. Bewerbung per e-mail an DI Markus Fahrner, office@fah.at, www.fah.at

Wir suchen zur Bauernhof-Eisproduktion ab Mitte April 2010 eine genaue und verlässliche **Vollzeitkraft.** arianne Wolfmayr, Windorf 1 4113 St. Martin i. M., ☎ 07232 2536

Sponsion

Frau **Bernadette Geißler** hat an der Universität Wien zur **Mag. Phil. spondiert (Publizistik - Nebenfächer Spanisch und Theaterwissenschaft).**

Verschiedenes

Studium mit Zukunft: „Zukunft zum Angreifen“ gibt’s am Freitag, 12. März, von 9 bis 18 Uhr, beim Tag der offenen Tür der oö. Fachhochschulen in Hagenberg, Linz, Steyr und Wels. Sie bieten ein topaktuelles, praxisorientierte Studienangebot mit über 40 Studiengängen in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Gesundheit, Technik, Umwelt und Informationstechnologie.

Die Pfadfinder Ottensheim suchen Jugend-LeiterInnen

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Ottensheim suchen DRINGEND Verstärkung im LeiterTeam! Seit September fehlen uns LeiterInnen für die Gruppe der Wichtel und Wölflinge, das sind unsere Kleinsten, die 7- bis 10-jährigen Kinder. Es ist uns ein großes Anliegen, diese Altersgruppe weiterführen zu können.

Dafür benötigen wir motivierte **Erwachsene, die Spaß und Freude im Umgang mit den Kindern haben.** Wenn du 18 Jahre oder älter und offen für Neues bist, Spaß am Spielen und Arbeiten mit Kindern hast, gern in der Natur bist, und immer wieder neue Herausforderungen suchst, dann melde dich bitte bei uns! Das Leiter-Team der Pfadfinder/innen Ottensheim freut sich auf dich! Kontakt: Johannes Kreslehner, ☎0650/ 790 80 50, pfadfinder@ottensheim.at.

Rotes Kreuz - Betreutes Reisen

Das Betreute Reisen - seit elf Jahren veranstaltet und organisiert vom OÖ. Roten Kreuz - gibt Menschen mit gesundheitlichem oder körperlichem Handicap die Möglichkeit Reisen zu

unternehmen. Nähere Informationen: Österreichisches Rotes Kreuz, LV OÖ, Bezirksstelle Urfahr-Umgebung Körnerstraße 28, ☎0732/7644-403, uu-office@o.roteskreuz.at.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Ottensheim, Marktplatz 9, 4100 Ottensheim, Redaktion: Marktgemeinde Ottensheim, Marktplatz 9, 4100 Ottensheim, Druck: druck4you, Herstellungs- und Erscheinungsort: 4100 Ottensheim

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 19. März 2010, Beiträge senden Sie bitte an susanna.kolb@ottensheim.ooe.gv.at.

Liebe Marktbesucherinnen und Marktbesucher!

Unser Ottensheimer Marktkern wird immer attraktiver und lädt zum Einkaufen und Flanieren, zum Besuch unserer zahlreichen Arztpraxen oder zum Verweilen in einem unserer zahlreichen Gastronomiebetriebe ein. Die Marktgemeinde Ottensheim kann Ihnen eine große Anzahl an Parkmöglichkeiten anbieten.

In unmittelbarer Nähe zum Marktplatz (1 – 3 Gehminuten) stehen Ihnen

- ❑ 137 Parkplätze (ohne zeitliche Beschränkung)
- ❑ 57 Kundenparkplätze (ohne zeitliche Beschränkung)
- ❑ 3 Arztparkplätze (ohne zeitliche Beschränkung)
- ❑ 73 Kurzparkplätze (120 min)
- ❑ 91 Kurzparkplätze (60 min), sowie
- ❑ 30 Haltemöglichkeiten (10 min) zum „schnellen“ Einkauf am Marktplatz selbst

zur Verfügung.

In den Wintermonaten (1. November bis 31. März) ist das Parken in den Nachtstunden (von 18 bis 6 Uhr) auch im Bereich der Haltezone am Marktplatz möglich.

Zum Thema HALTEN und PARKEN gibt es aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln (einkaufen, wohnen, Gastgarten genießen, spielen, flanieren, Rad fahren) sehr verschiedene Sichtweisen. Eine für ALLE richtige und gute Lösung ist schwer erreichbar!

Wir freuen uns über Ihr Dasein, Ihren Besuch, Ihren Einkauf, ... in unserem wunderschönen Markt Ottensheim.

Marktgemeinde Ottensheim

gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at

www.ottensheim.eu